Jahresbericht
Schuljahr 2016/17

GBS Gewerbliche Berufsbildende Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim

Jahresbericht
Schuljahr 2016/17

IMPRESSUM

Herausgeber:	Gewerbliche Berufsbildende Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim, Denekamper Str. 1, 48529 Nordhorn
Telefon:	(05921) 96 03
Fax:	(05921) 96 2113
E-Mail:	mail@gbs-grafschaft.de
Internet:	http://www.gbs-grafschaft.de
Texte:	Lehrkräfte und Funktionsträgerinnen und -träger in den verschiedenen Teams der GBS
Redaktion:	Jessika Steinkühler
Layout:	Martin Koernig
Fotos:	Kolleginnen und Kollegen der GBS
Titelbild:	Fotografie - Martin Koernig Berufliches Gymnasium Technik (Klasse 12, BGT2)
Auflage:	750 Exemplare.

Wir danken dem Förderverein der GBS für die finanzielle Unterstützung!

VORWORT

In diesem Jahr veröffentlichen wir unseren zehnten Schuljahresbericht.

Selbstverständlich erfüllt auch dieser neue Bericht keinen Selbstzweck. Er dokumentiert vielmehr zu einem überwiegenden Teil unsere Leistungen im Schuljahr 2016/2017. Wir sind stolz auf unsere Arbeit und präsentieren selbstbewusst unsere Resultate.

Wir verharren aber nicht in den Ergebnissen, sondern streben weiter zu Qualitätssteigerungen und zur Weiterentwicklung unserer Schule zu einem modernen, zukunftsorientierten und innovativen Kompetenzzentrum.

Denn „wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein!“ (Robert Bosch: Ingenieur, Erfinder, Industrieller).

In der Lektüre wird das breit angelegte Angebot der GBS deutlich. Wir möchten die Möglichkeiten der beruflichen Bildung (besonders für die jungen Menschen unserer Region) auch mit diesem Bericht weiter in die Öffentlichkeit hineintragen.

GBS

Gewerbliche **Berufsbildende Schulen** des Landkreises Grafschaft Bentheim

INHALTS-VERZEICHNIS

SCHULLEITUNGSTEAM	**4**
Zahlen der Schuljahre	4
Personelles	5
Arbeitsschwerpunkte, Projekte, Ereignisse	8
Haushalt, Gebäudeerhaltung und Investitionen (Mittel des Schulträgers)	10
Stellenplan und Haushaltsmittel des Landes für 2016 und 2017	11
Zum schulischen Qualitätsmanagement	11
Leistungen und Erfolge bei Abgänger/-innen	13
Tage der offenen Tür an den Berufsbildenden Schulen in Nordhorn	14
BEREICHSTEAM BAUTECHNIK	**16**
BEREICHSTEAM ELEKTROTECHNIK	**17**
BEREICHSTEAMS ERNÄHRUNG UND GASTRONOMIE	**21**
BEREICHSTEAM FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG	**22**
BEREICHSTEAM HOLZTECHNIK	**24**
BEREICHSTEAM KÖRPERPFLEGE UND KOSMETIK	**26**
BEREICHSTEAMS METALLTECHNIK UND FAHRZEUGTECHNIK	**29**
Industriemechanik	29
Zerspanungsmechanik	30
Metallbautechnik	33
Anlagenmechanik	35
Kunststofftechnik	37
Fahrzeugtechnik und Land- und Baumaschinentechnik	37
BEREICHSTEAM TEXTILTECHNIK	**39**
VOLLZEITSCHULEN	**42**
Berufliches Gymnasium Technik	42
Fachoberschulen Technik und Gestaltung	47
Zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/in	49
Berufseinstiegsschule	50
Berufseinstiegsklasse (BEK)	50
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	52
Sprachlernklasse BVJA	54
FACHTEAMS DER ALLGEMEIN BILDENDEN FÄCHER	**55**
Fachteam Fremdsprachen	55
Fachteam MINT (Mathematik, Informationstechnik, Naturwissenschaften, Technik)	55
Fachteam Politik/Geschichte	57
Fachteam Religion/Werte und Normen	59
Fachteam Sport	60
PROJEKT- UND SERVICETEAMS	**61**
Öffentlichkeitsarbeit	61
Internationalisierung	61
Gesundheit	62
SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERVERTRETUNG	**63**
FÖRDERVEREIN DER GBS GRAFSCHAFT E.V.	**64**

SCHULLEITUNGS-TEAM 2016

Zahlen der Schuljahre

2016/2017, 2015/2016, 2014/2015, 2013/2014, 2012/2013, und 2011/2012 (nach den Statistiken zum jeweils 15. November)

	15.11.2011	15.11.2012	15.11.2013	15.11.2014	15.11.2015	15.11.2016
Schülerinnen und Schüler	1891	1866	1891	1903	1809	1796
Klassen	99	98	102	103	104	99
Klassenfrequenz	19,1	19,0	18,5	18,5	17,4	18,1
Unterrichtsversorgung Theorie	87,6%	86,5%	< 83%	87,5%	80,6%	83,9%
Unterrichtsversorgung Fachpraxis	104,4%	100,3%	95,3%	90,8%	98,0%	97,3%
Unterrichtsstunden pro Woche	2003,5	1926,5	1770	1897	1782	1822
Lehrkräfte	103	100	99	104	101	105

	15.11.2011	15.11.2012	15.11.2013	15.11.2014	15.11.2015	15.11.2016
Schulformen	**Anzahl eingerichteter Klassen je Schulform**					
Berufsschule bei der Lebenshilfe	5	5	4	3	4	5
Berufsvorbereitungsjahr	3	2	3	3	4	5
Berufseinstiegsklasse	2	3	2	2	2	2
Berufsfachschule (1-jährig)	13	12,5	13	13,5	12	10,5
Berufsqualifizierende Berufsfachschule (2-jährig) - Kosmetikerin - Informationstechn. Assistent/-in	4	4	4	4	4	4
Fachoberschule	2	2	3	3	3	3
Berufsschule	64	63,5	67	68,5	69	68,5
Berufliches Gymnasium Technik	6	6	6	6	6	6
Lerngruppen Berufsorientierungskarussell	2. Hj.: 4	6	7	7	7	7

PERSONELLES

Im Schuljahr 2016/17 gab es einige Veränderung beim lehrenden Personal der GBS. Im Folgenden sind die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen in verkürzter Form dargestellt.
LfFP = Lehrer/-in für Fachpraxis.

Pensionierungen:

Die verdienten Pensionäre bei der Übergabe ihrer Pensionierungsurkunden durch Holger de Vries (v. l.: Hubert Billmann, Peter Kaminski, Heinz Meier, Klaus Wallmeier, Hans-Jürgen Hölscher)

Neue Studienreferendare:

v. l.: Michael Zander (Metalltechnik, Sport),
Christoph Schulze-Göcking (Metalltechnik, Physik)

Verstorben:

Nachruf

In tiefer Trauer und mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Kollegen

Herrn

Rainer Kollmann

* 22. Juni 1968 † 1. August 2016

Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen verlieren einen engagierten und kollegialen Lehrer für Fachpraxis, der seit dem 21. August 2000 in unserem Hause tätig war.
Mit Engagement und Freude unterrichtete er vor allem Schülerinnen und Schüler in der Berufsfachschule Metalltechnik.
Über den Unterricht hinaus brachte er sich in zahlreiche Projekte zum Wohle der Schule ein.
Wir trauern mit den Angehörigen und werden sein Andenken immer in Ehren bewahren.

Gewerbliche Berufsbildende Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim

de Vries
Schulleiter

Watermann
Personalratsvorsitzende

Ende des Referendariats:

Katharina Hilbers, Kolja Strauss, Nicola Fechtner

Abordnungen an unsere Schule:

Axel Friehe (Wirtschaft und Verwaltung, KBS Nordhorn), Elke Thole und Manuela Windus (LfFP Körperpflege, BBS Lingen)

Einstellungen auf Planstellen:

v. l. Kolja Strauss (Informatik, Sport), Katharina Averes (Körperpflege, evangelische Religion), Dirk Reinink (LfFP Farbtechnik und Raumgestaltung), Alexander Meyer (LfFP Elektrotechnik), Susanne Kempf (Metalltechnik, Mathematik), Mirko Pazdera (LfFP Mechatronik), Albert Lambers (LfFP Holztechnik), Katharina Hilbers (Bautechnik, Politik)

Beförderungen:

Udo Kuipers, Jochen Venekamp und Stefan Gruber sind nach erfolgreicher Qualifizierungsmaßnahme von LfFP zu Studienräten befördert worden.

Kommissarische Abteilungsleiter:

Simon Stockhorst (Berufliches Gymnasium Technik, Mechatronik, EDV, MINT), Ludger Fortmann (Metall- und Fahrzeugtechnik)

Befristete Angestellte:

Helena Christin Lambers (Sprint, BVJ für Ausländer/-innen (Sprachlernklassen)), Claus-Dieter Lamersdorf (Mathematik), Birgit Priesmeyer (Mathematik), Martin Quaing (LfFP Metalltechnik), Heiner Schumacher (Textiltechnik), Heinz-Gerd Woltmann (LfFP Elektrotechnik)

Neuer Schulleiter:

Studiendirektor Holger de Vries wurde am Montag, 01.08.2016, feierlich in seine neue Tätigkeit als Schulleiter an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim in Nordhorn (GBS) eingeführt und ihm der Dienstposten des Oberstudiendirektors übertragen.

Mit einem nahtlosen Übergang erhielten die GBS Grafschaft Bentheim pünktlich zum Beginn des Schuljahres 2016/2017 ein „Eigengewächs“ als neuen Schulleiter, nachdem Oberstudiendirektor Dieter Stefan erst am 21.06.2016 in den Ruhestand versetzt worden war. Ein „Eigengewächs“ ist Holger de Vries auf zweierlei Weise, wie Landrat Friedrich Kethorn ausführte, denn zum einen ist er gebürtiger Grafschafter (geboren in Hilten/Neuenhaus) und somit verwurzelt in der Region, zum anderen schon lange Lehrkraft und zuletzt Teil des Schulleitungsteams an seiner Schule gewesen. Der Landrat war überzeugt davon, dass der Landkreis als Schulträger mit ihm den richtigen Mann gefunden habe, die GBS zu leiten und die Talente und Fähigkeiten der jungen Leute, sprich der Schülerinnen und Schüler, zu fördern.

So betonte auch Holger de Vries selber, dass ihm die GBS ganz besonders am Herzen lägen: „Ich werde bestrebt sein und meine volle Kraft dafür einsetzen, dass sich diese unsere Schule weiterentwickelt und immer über einen hohen Standard verfügt“.

»

Die Urkunde bereits in der Hand erhält Studiendirektor Holger de Vries (Mitte) vom Landrat Friedrich Kethorn symbolisch den Schlüssel für die Schule. Links: Dr. Martina Otto-Schindler, Leitende Regierungsschuldirektorin

Er sei seit 1998 an diesem Berufsschulzentraum tätig und habe von seinem Vorgänger Herrn Dieter Stefan viel gelernt: „Ich weiß, dass ich in große Fußstapfen treten muss.“

Zu Beginn der feierlichen Veranstaltung hatte Ludger Fortmann, stellvertretender Schulleiter der GBS, die Kolleginnen und Kollegen und zahlreichen Gäste zur Amtseinführung begrüßt, die sich im Veranstaltungsbereich der Schule versammelt hatten. Anwesende Gäste waren neben einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises verschiedene Vertreter der Landes- und Lokalpolitik, Vertreter der örtlichen Handwerks- und Wirtschaftsunternehmen, Schulleiter der benachbarten Schulen vor Ort und in Lingen sowie Elternratsvorsitzende und Vertreter des Fördervereins der GBS. Auch die Familie des zukünftigen Schulleiters durfte natürlich nicht fehlen. Ludger Fortmann betonte ebenfalls, dass die GBS einen Schulleiter erhalten haben, der zuvor viele Jahre auch geschätzter Kollege war, weil er unter anderem viele Projekte angestoßen hatte. Er wünschte Holger de Vries insbesondere eine jederzeit kritische, reflektierte Distanz zu seiner künftigen Rolle, denn so ein Rollenwechsel vom Kollegen zum Schulleiter funktioniere nur mit Zeit, Selbstreflexionsfähigkeit und Professionalität.

Vor der offiziellen Dienstpostenübertragung mit Überreichung der entsprechenden Urkunde stellte Frau Dr. Martina Otto-Schindler drei Betrachtungsweisen des Menschen Holger de Vries dar. Zum einen beschrieb sie seinen beruflichen Werdegang, der mit einer Ausbildung als Radio- und Fernsehtechniker und anschließendem Besuch der Fachoberschule Technik begann. Nach dem Studium der Elektrotechnik an der Fachhochschule Münster schloss sich 1993 bis 1995 das Studium Lehramt für Elektrotechnik in Hannover an, sodann folgte das Referendariat. 2000 zum Beamtem auf Lebenszeit ernannt, wurde er schon 2 Jahre später zum Oberstudienrat befördert, 2011 dann zum Studiendirektor als Teil des Schulleitungsteams der GBS. Die zweite Betrachtungsweise bezog sich auf die mittlerweile im Lehrerberuf unvermeidbare und unerlässliche „Teamarbeit“. Denn altbewährte Klischees, der Lehrer sei ein Einzelkämpfer mit mehr Freizeit als Arbeit, seien nie so falsch gewesen wie heute, wenn man sehe, wie sich der Lehrerberuf verändert habe. Pädagogen arbeiten laut einer aktuellen Studie im Durchschnitt 45,8 Stunden pro Woche und die Kooperation zwischen den Lehrkräften sei wichtiger denn je. Die dritte Betrachtungsweise bezog sich auf den Wunsch „Carpe Diem“ – Nutze den Tag. Dabei wünschte sie Holger de Vries, in Zukunft erfolgreich diese Schule zu leiten und auch Perspektivwechsel vollziehen zu können.

In seiner Antrittsrede unterstrich Holger de Vries mit der Darstellung seiner Visionen als Schulleiter der GBS: „Ich möchte Schule gestalten und nicht nur verwalten.“ Zu den Visionen gehören eine gleichmäßig hohe Unterrichtsversorgung von über 90%, Erteilung eines guten Unterrichts an die Schülerinnen und Schüler sowie die Weiterentwicklung der Schule zu einem modernen, zukunftsorientierten und innovativen Kompetenzzentrum für die Region.

Die niedrige Unterrichtsversorgung vor allem im Theoriebereich lag Herrn de Vries besonders am Herzen. Sie liegt u. a. an abnehmenden Schülerzahlen in einzelnen Bildungsgängen und an Stundenausfällen aus diversen Gründen. Hier sollen Maßnahmen ergriffen und Projekte angegangen werden, um diesen Zustand zu verbessern. Guter Unterricht soll durch die Weiterentwicklung von kooperativen Lehr- und Lernformen und entsprechenden Fortbildungen für Lehrkräfte vorangetrieben werden. Zuletzt sollen die fachliche Kompetenz der Lehrkräfte, die didaktisch-methodische Ausrichtung, die zukunftsorientierte Ausstattung mit Unterrichtsmedien und -mitteln sowie eine moderne Infrastruktur als wichtige Bausteine bei der Entwicklung des Kompetenzzentrums stetig weiterentwickelt werden. Dazu zitierte er Robert Bosch: „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein!“.

Abschließend fügte der neue Schulleiter den drei „K“ (Kommunikation, Kooperation und Konsens) seines Vorgängers mit der „Kollegialität“ ein viertes hinzu. „Neben Fairness ist mir gute Arbeit sehr wichtig. Denn, es ist ein angenehmes Gefühl und trägt zur Zufriedenheit bei, wenn unsere Arbeit geschätzt und gelobt wird.“ Somit will er in Zukunft gerne positives Feedback an Lehrkräfteteams weiterleiten.

Seine Antrittsrede endete mit guten Wünschen und Hoffnungen für die Zukunft und die Vorfreude auf kollegiale Zusammenarbeit, im Sinne des Mottos der GBS: „Erfolgreich lernen – Zukunft gestalten!“

ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE

01.08.2016 — Einführung des neuen Schulleiters **Holger de Vries**

01./02.08.2016 — **gemeinsamer Start ins Schuljahr** des gesamten Kollegiums mit einer Gesamtdienstbesprechung, Dienstbesprechungen in den Bereichs- und Fachteams und einem gemütlichen Beisammensein

ganzjährig — **Dächer- und Fassadensanierung** an der Denekamper Straße, Gebäude D, **Abschluss** Juli 2017

ganzjährig — **Berufsorientierungskarussells** (Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen des Landkreises)

16.08.2016 — **Schulinspektion** durch das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Entwicklung in den GBS

15. bis 19.08.2016 — Erstellung der S**chülerinnen- und Schülerausweise** in einem Projekt der 2-jährigen berufsqualifizierenden Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in

24.08.2016 — Schulinterne **Lehrerfortbildung „Kooperatives Lernen“** am Nachmittag

26. bis 30.09.2016 — **Berufsorientierende Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum

02.11.2016 — Eröffnung des **Kompetenzzentrums Fertigungstechnik** (E01)

o. Kompetenzzentrum Fertigungstechnik
u. Stolze Lehrkräfte und Schulleitung bei der Eröffnung.

18./19.11.2016 — **Tage der offenen Tür** in den BBS GuS, GBS, KBS

Freundlich empfangen wurden die Gäste an den Tagen der offenen Tür.

30.11.2016 — **Eintägiger Workshop** Schulleitungsteam

12.01.2017 — **Acht-Augen-Gespräch Kreishandwerkerschaft und GBS** Gerd Hindriks (Kreishandwerksmeister), Sascha Wittrock (Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft), Holger de Vries (Schulleiter GBS), Ludger Fortmann (Stellvertretender Schulleiter GBS)

08. und 09.02.2017 — **Blutspendenaktion** der Schülerinnen- und Schülervertretungen des Berufsschulzentrums

Auch viele Erstspender konnten gewonnen werden.

Februar und März 2017 — **Befragung** der Schülerinnen und Schüler der GBS, **Befragung** der Kolleginnen und Kollegen der GBS

17. und 18.03.2017 — **Zweitägiger Workshop** Schulleitungsteam

21.03.2017 — Versammlung der **Kolleginnen** der GBS

28.03.2017 — **Erna de Vries** – eine Überlebende eines Konzentrationslagers berichtet in den GBS

Bericht von Erna de Vries in den GBS

03. bis 07.04.2017 — **berufsorientierende Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum

4.05.2017 — **Tag der Umwelt**
- Vortrag und Präsentation

27.04.2017 — MINT for Girls, Zukunftstag an den GBS

Die Gruppe der interessierten Schülerinnen beim Zukunftstag MINT for girls und Lehrkräfte I. Rohe, T. Wesker, E. Sudendey und H. de Vries

01.06.2017 — **Kooperationsvertrag** Oberschule Schüttorf und Region des Lernens des Berufsschulzentrums in Nordhorn

07.06.2017 — **Technik- und IT-Messe** des Beruflichen Gymnasiums Technik

14.06.2017 — **Gesundheitstag** für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte

Schüler bei der Durchführung von Rückenübungen am Gesundheitstag der GBS.

20.06.2017 — **Gesamtdienstbesprechung** und Schuljahresabschluss am Nachmittag

25.06.2017 — **Tag der Architektur** - das sanierte Gebäude der GBS wird der Öffentlichkeit vorgestellt

HAUSHALT, GEBÄUDEERHALTUNG UND INVESTITIONEN (MITTEL DES SCHULTRÄGERS)

Im Ergebnishaushalt 2016 stellte der Schulträger einen Betrag von 274.310,13 Euro inklusive Einnahmen zur Verfügung. Für den fachpraktischen Unterricht wurden 144.000,00 Euro zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung durch die GBS bereitgestellt. Ca. 75.000,00 Euro wurden für Unterhalt und Reparatur von Inventar, sowie für Lehr- und Unterrichtsmittel verwendet.

Durch die Investitionsmittel des Landkreises im Finanzhaushalt 2016 von gut 430.000,00 Euro konnten weitere Komponenten für die Grundausstattung des Automatisierungstechniklabors, die Ausstattung in EDV-Räumen, drei Maschinen für den Metallfachbereich (Bandsäge, Schlagschere und Stichsäge), eine Furniersäge für die Holztechnik, eine Hebebühne und ein Achsmessgerät für den Kfz-Bereich sowie weitere Maschinen, z. B. für die Fachabteilung Gastronomie, beschafft werden.

Im Jahr 2017 stellte der Landkreis einen Betrag von gut 240.000,00 Euro für den Ergebnishaushalt zur Verfügung, wobei für den fachpraktischen Unterricht die gleiche Summe zur Verfügung steht wie im vergangenen Jahr. Dadurch verbleiben ca. 93.000,00 Euro für Unterhalt und Reparatur von Inventar, sowie für Lehr- und Unterrichtsmittel.

Des Weiteren können 2017 Investitionen in einem finanziellen Rahmen von ca. 520.000,00 Euro getätigt werden. So werden neue Maschinen für den Holztechnikbereich (Schwenkfräse, Sägeaggregat), eine Zapfenfräse für die Betonabteilung, ein Weg-Mess-System für die Abteilung Metalltechnik und weiteres technisches Equipment für den Fahrzeug-, den Metall-, den Elektrobereich erworben. Außerdem werden durch den Landkreis Anschaffungen für die Ausstattung von vier EDV-Räumen sowie für Kameras für die Fachoberschule Gestaltung vorgenommen.

Die GBS haben einen internen Schulinvestitionsplan für die kommenden drei Jahre erstellt, in dem mögliche Neuanschaffungen aus den verschiedenen Abteilungen aufgelistet sind. Die Entwicklung der GBS zu einem modernen, zukunftsorientierten und innovativen Kompetenzzentrum wird im Investitionsplan sehr deutlich.

Bei der energetischen Dächer- und Fassadensanierung der Gebäudeteile an der Denekamper Straße wird die Sanierung bzw. Erneuerung des D-Trakts im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein. Die Sanierung ist ein voller Erfolg. Neben den energetischen Einsparungen und Verbesserungen besticht das Gebäude mit einer exquisiten und mondänen Außenfassade.

Zum Abschluss des Schuljahres 2016/2017 beging am 25. Juni 2017 die Architektenkammer Niedersachsen den **Tag der Architektur**. Dabei präsentierten die verantwortlichen Architekten Herr Schröder und Herr Wenning vom **Architektur- und Ingenieurbüro schröderwenning** aus Schüttorf die energetische Sanierung einem breiten Publikum.

STELLENPLAN UND HAUSHALTSMITTEL DES LANDES FÜR 2016 UND 2017

Den GBS wurde folgender **Stellenplan**[1] zugewiesen:

Anzahl	Besoldungsgruppe
1	A 16
1	A 15+Z
5	A 15
16	A 14
31,42	A 13
1	A 11
15[2]	A 10
4,29	A 9
6,3	Angestellte Lehrkräfte
1	Schulsozialpädagoge
1	Schulassistent

Ergebnis **Budgetverwendung** 2016:

Einnahmen		Ausgaben	
		Personal- und Personalnebenkosten	346.033,05 Euro
Zuweisungen für Personal- und Sachkosten	728.082,54 Euro	Sachmittel (Dienstreisen, Fortbildungen)	20.513,70 Euro
Summe	728.082,54 Euro	Summe	366.546,75 Euro
		Ergebnis	**361.535,79 Euro**

In der Zuweisung für Personal- und Sachkosten sind 394.181,62 Euro Haushaltsreste aus 2015 enthalten. Der Betrag entspricht 90% der angemeldeten Reste. Diesen hohen Betrag schnell und pragmatisch für eine Verbesserung der Unterrichtsversorgung zu verwenden ist nur begrenzt gelungen, so konnte nur bedingt verfügbares und qualifiziertes Personal eingestellt werden.

[1] Stand 01.05.2017

[2] eine Stelle gesperrt zur Finanzierung der Verwaltungskraft

Qualitätsmanagement der Schule

Im Schuljahr 2015/16 stand der Schwerpunkt des schulischen Qualitätsmanagements u. a. in den Bereichen „Selbstbewertung der Schule mittels SebeiSch“, Strategie-Workshop und der Erstellung eines „Strategiehauses“. Hieraus wurden im Schuljahr 2016/17 Projekte und Zielvereinbarungen abgeleitet, die in einem Schulprogramm zusammengefasst wurden. Dieses Schulprogramm wird im Schuljahr 2017/18 veröffentlicht. Neben übergeordneten schulischen Zielen wurden auch Ziele der einzelnen Fach- und Bereichsteams durch die jeweiligen Teams erarbeitet und formuliert.

»

Im Folgenden ein paar Impressionen des anstehenden Schulprogramms:

Schaffung einer kontinuierlichen Feedback-Kultur

Konzept für kollegiale Unterrichtsbesuche

Bestehendes Gefahrstoffkataster überprüfen und aktualisieren

Raumkonzept für die Gebäude am Standort Denekamper Straße entwickeln

Microsoft Office 365 und ein Office Portal etablieren

Vorhandene Lernsituationen an die aktuelle berufliche Tätigkeit anpassen und optimieren

Zudem fand im Februar 2017 die regelmäßige Befragung der Schülerinnen und Schüler (SuS) statt. Die Ergebnisse wurden anschließend in den einzelnen Fachbereichen und in der Schulleitung diskutiert und notwendige Maßnahme abgeleitet. Das schulweite Ergebnis ist sehr positiv ausgefallen. Der überwiegende Teil der SuS (73%) bewertete die Arbeit als positiv bzw. sehr positiv. 27% der Befragten ist mit der Schule weniger (19%) bzw. gar nicht (8%) zufrieden. Die folgenden Punkte der Befragung erhielten die besten Bewertungen:

1. **Ich respektiere meine Lehrkräfte.**
2. **Die Lehrkräfte haben ein hohes Maß an Fachwissen.**
3. **Ich fühle mich von meinen Lehrkräften ernst genommen.**

Die folgenden Punkte der Befragung wurden von den Schülerinnen und Schüler nicht so gut bewertet und stellen somit Verbesserungspotenziale für unsere Schule dar:

Ich habe Gelegenheit, in der Schule auch außerhalb des Unterrichts selbstständig zu lernen (Computer, Mediothek, Schülerarbeitsplätze).

Die Aufenthaltsmöglichkeiten außerhalb des Unterrichts finde ich an unserer Schule gut.

Aus den aufgeführten Kritikpunkten wurden im Schulprogramm entsprechende Ziele zu deren Verbesserung herausgearbeitet. So sollen u. a. sogenannte Selbstlernräume für die Schülerinnen und Schüler geschaffen, die Cafeteria im Gebäude F renoviert sowie neue und mehr Möbel für die Pausen- und Freizeiten angeschafft werden. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis findet sich u. a. in Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung bzgl. der Mindestanforderungen an Lernsituationen wieder.

Die Befragung der Lehrkräfte zur Arbeit des Schulleitungsteams fand im März 2017 statt. Die Beteiligung der Lehrkräfte lag diesmal bei sehr erfreulichen 86% und war damit die höchste Quote der Befragungen, die seit 2007 stattfinden. Der überwiegende Teil der Teilnehmer (79%) bewertete die Arbeit als positiv bzw. sehr positiv. 21% der Befragten ist mit dem Schulleitungsteam weniger (16%) bzw. gar nicht (5%) zufrieden.

Die folgenden Punkte der Befragung erhielten die besten Bewertungen:

1. **Das Schulleitungsteam berücksichtigt meine Interessen bei der Gestaltung meines Stundenplanes.**
2. **Das Schulleitungsteam ist bei Problemen zeitnah ansprechbar und bemüht sich um unbürokratische Problemlösungen.**
3. **Das Schulleitungsteam ist zuverlässig und steht zu seinem Wort.**

Die folgenden Punkte der Befragung erhielten von den Lehrkräften die wenigsten Prozentpunkte. Allerdings wurden sie von den Teilnehmern überwiegend positiv bewertet:

Das Schulleitungsteam sorgt für eine gerechte Verteilung der Arbeitsbelastung (69% trifft voll/überwiegend zu; 31% trifft weniger/nicht zu > hier ist auch eine breite Streuung der Ergebnisse festzustellen).

Das Schulleitungsteam sorgt dafür, dass die Verantwortlichkeiten klar geregelt sind (77% trifft voll/überwiegend zu; 23% trifft weniger/nicht zu).

Das Schulleitungsteam nutzt meine Kompetenzen zur Verbesserung von Schulprozessen (78% trifft voll/überwiegend zu; 22% trifft weniger/nicht zu).

Das erfreuliche Ergebnis stand anschließend in einer Besprechung des Schulleitungsteams zur Debatte und es wurden Maßnahmen abgeleitet. Ein überarbeiteter Organisationsplan ist veröffentlicht und die Aufgaben der Lehrkräfte sowie ihre Teammitgliedschaft neu formuliert worden.

Abschließend kann festgestellt werden, dass das Qualitätsmanagement immer mehr in unserer Schule verankert ist und die Entwicklung unserer Schule zu einem modernen, zukunftsorientierten und innovativen Kompetenzzentrum für die Region weiter voranschreitet.

Tage der offenen Tür an den Berufsbildenden Schulen in Nordhorn

Welche Ausbildungen gibt es? Wie kann ich die Allgemeine Hochschulreife erreichen? Diese und viele weitere Fragen beantworteten Lehrer und Schüler am 18. und 19. November 2016 an den „Tagen der offenen Tür" der drei Berufsbildenden Schulen in Nordhorn.

Dicht gedrängt war es bei den Friseuren und Kosmetikern, wo sich Besucher die Haare und Nägel machen lassen konnten,

In der Abteilung Holztechnik durften Besucher selbst zu Hammer und Bohrer greifen.

Die Farbtechnik stellte viele Ausstellungsstücke zur Ansicht aus und in der Fahrzeugtechnik konnten die Besucher einen kleinen Bagger bedienen.

Die Gastronomen boten unter anderem eine Cocktailbar und mixten Drinks für Besucher. Außerdem gab es ein köstliches Buffet und flambierte Eierpfannekuchen.

Einen Einblick in den Berufsschulalltag konnten Jugendliche und Eltern bei den „Tagen der offenen Tür" der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim bekommen. Von einer schulischen Ausbildung in kaufmännischen, hauswirtschaftlichen oder gewerblichen Berufen bis hin zur allgemeinen Hochschulreife boten die Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen (KBS), die Berufsbildenden Schulen für Gesundheit und Soziales (BBS GuS) und die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen (GBS) zahlreiche Abschlüsse an.

Am Freitag, 18. November sowie am Samstag, 19. November, beantworteten Lehrer und Schüler an den Standorten an der Denekamper Straße und Am Bölt allen Interessierten Fragen rund um die Berufsschulen. In den Räumen der GBS stellten Innungen und Firmen ihre Berufe in Bereichen wie Elektrotechnik oder Körperpflege vor. Auch an den KBS informierten Ausbildungsbetriebe über den Beruf als Kauffrau im Einzelhandel, Bankkaufmann oder in IT-Bereichen.

»

LEISTUNGEN UND ERFOLGE BEI ABGÄNGER/-INNEN

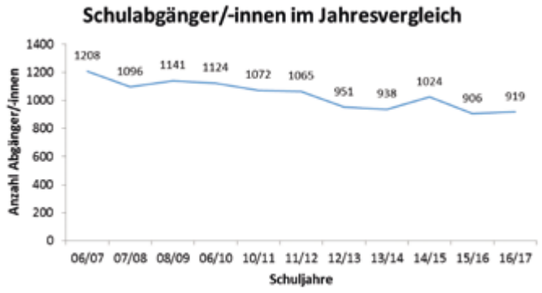
Weiter gab es eine übersichtliche Zusammenfassung der Schulformen in Theorie und Praxis. Etwas über Ausbildungen in der Pflege oder im Gartenbau konnten die Besucher an den BBS erfahren. Doch an diesen Tagen gab es nicht nur Informationsstände und Schullaufbahnberatungen. Verschiedene Aktionen luden Jung und Alt zum Mitmachen ein.

So stellten die Schüler der GBS ihre selbstgeschriebenen Programme (Spiele) in C# oder LEGO Mindstorms Roboter vor. Im Holztechnik-Bereich wurde mit Hilfe der CNC-Technik ein Möbelstück gefertigt. Schlaue Füchse konnten beim GBS-Quiz (mit Preisen für Schulen) oder beim Gärtnerquiz der BBS GuS ihr Wissen testen. Im Überschlagssimulator der KfZ-Abteilung konnten Besucher einen Überschlag eines Autos live erleben; viele Stationen luden zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Weitere Highlights waren die Filmvorführung des Theaterstücks „Rotkäppchen", Body-Painting, ein Hör- und Sehtest und die Projekte einiger Schülerfirmen von allen drei Schulen. Für das leibliche Wohl sorgten die Schüler. An beiden Tagen gab es Leckereien aus der Bäckerei und Fleischerei sowie ein Café, eine Cocktailbar und eine große Gyrospfanne.

Highlights des Programms waren an den GBS die Maschinen der Elektro-, Bau- und Fahrzeugtechnik, die praktischen Vorführungen in der Körperpflege, Roboter im Einsatz, Spieleklassiker selbst programmiert, die Fertigung eines Möbels mittels CNC-Technik, Flechtfrisuren und ein Day Spa und der KfZ-Überschlag-Simulator.

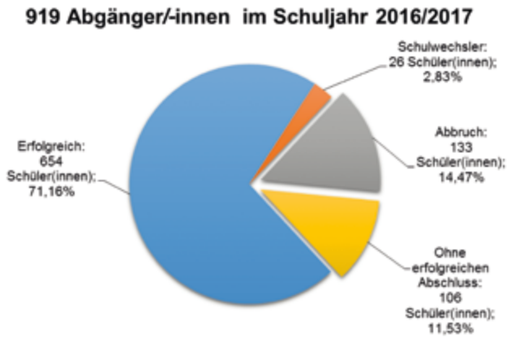
Holger de Vries, Ludger Fortmann, Edgar Sudendey, Uwe Tyman, Thorsten Bock

Im Schuljahr 2016/2017 verließen, wie die folgende Grafik zeigt, insgesamt 919 Schülerinnen und Schüler die GBS. Die Anzahl der Abgänger/-innen bleibt somit unter der Eintausender-Marke.



Von den 919 Abgänger/-innen waren in den verschiedenen Schulformen 654 erfolgreich und 26 wechselten die Schule bzw. die Schulform, das sind 73,99% (15/16: 79,47%; 14/15: 79,30%; 13/14: 74,09%; 12/13: 78,44%).

11,53% blieben ohne einen erfolgreichen Abschluss (15/16: 10,04%; 14/15: 10,94%; 13/14: 12,05%; 12/13: 10,41%) und 14,47% brachen während des Schuljahres ihren Bildungsgang ab (15/16: 10,49%; 14/15: 9,77%; 13/14: 13,86%; 12/13: 11,15%).



»

Neben dem erfolgreichen Besuch

der Berufsschule
(16/17: 302 Abgänger/-innen; 15/16: 315; 14/15: 375; 13/14: 289; 12/13: 347),

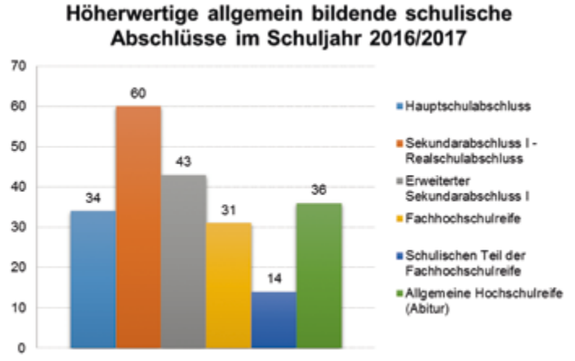
einer Berufsfachschule
(16/17: 184 Abgänger/-innen; 15/16: 213; 14/15: 248; 13/14: 251; 12/13: 235) oder

der Berufseinstiegsschule
(16/17: 94 Abgänger/-innen; 15/16: 81; 14/15: 68; 13/14: 63; 12/13: 71)

konnten Schülerinnen und Schüler in diesen Schulformen zusätzlich einen höherwertigen schulischen Abschluss erlangen.

Dies schafften von den eben aufgeführten 580 Abgänger/-innen (15/16: 609 Abgänger/innen; 14/15: 691; 13/14: 603; 12/13: 653) aus den genannten Schulformen 144 ehemalige Schülerinnen und Schüler (15/16: 239 Abgänger/innen; 14/15: 233; 13/14: 243; 12/13: 265).

Außerdem wurden in der Fachoberschule und im Beruflichem Gymnasium Technik 74 höherwertige schulische Abschlüsse (15/16: 82; 14/15: 79; 13/14: 72; 12/13: 68) vergeben (siehe folgende Grafik).



Die Berufsschule mit ihren verschiedenen Fachrichtungen und die berufsqualifizierenden Berufsfachschulen haben insgesamt 334 Schülerinnen und Schüler erfolgreich besucht (15/16: 347 Abgänger/innen; 14/15: 410; 13/14: 315; 12/13: 370). Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Abgänger/-innen je Ausbildungsberuf sortiert nach Fachrichtungen.

Holger de Vries

»

Fachrichtung	Ausbildungsberuf	Anzahl
Bautechnik	Beton- und Stahlbetonbauer/-in	6
	Hochbaufacharbeiter/-in	1
	Maurer/-in	10
Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	28
	Elektroniker/-in - Energie- und Gebäudetechnik -	17
	Mechatroniker/-in	18
	Staatlich geprüfte/-r Informationstechnische/-r Assistent/-in	19
Fahrzeugtechnik	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in -Nutzfahrzeugtechnik -	2
	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in - Personenkraftwagentechnik -	24
	Mechaniker/-in für Land- und Bauma-schinentechnik	15
Farbtechnik und Raumgestaltung	Bauten- und Objektbeschichter/-in	1
	Maler/-in und Lackierer/-in - Gestaltung u. Instandhaltung -	7
Gastronomie	Hotelfachmann/-frau	9
	Koch/-Köchin	10
	Restaurantfachmann/-frau	2
Holztechnik	Holzmechaniker/-in	1
	Tischler/-in	28
Körperpflege	Friseur/-in	11
	Staatlich geprüfte/-r Kosmetiker/-in	13
Lebensmittel-handwerk	Fachverkäufer/-in im Lebensmittel-handw. Spkt. Bäckerei	9
	Fachverkäufer/-in im Lebensmittel-handw. Spkt. Fleischerei	4
	Fleischer/-in	2
Metalltechnik und Kunststofftechnik	Anlagenmechaniker/-in	1
	Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik	9
	Industriemechaniker/-in	35
	Metallbauer/-in - Konstruktionstechnik -	13
	Verfahrensmechaniker/-in für Kunst-stoff- u. Kautschuktechnik	22
	Zerspanungsmechaniker/-in	15
Textiltechnik	Produktprüfer/-in - Textil	2
	Textillaborant/-in	1
	Summe	**335**

BEREICHSTEAM BAUTECHNIK

Berufsfachschule Bautechnik - Fachkräfte dringend gesucht

Im Schuljahr 2016/17 erlangten insgesamt 13 Schüler den erfolgreichen Abschluss in der Berufsfachschule Bautechnik (BFB) und somit den Abschluss des ersten Ausbildungsjahres. Alle Schüler fanden sofort einen Ausbildungsplatz im zweiten Ausbildungsjahr in ihrem jeweiligen Traumberuf. Für die kommenden Jahre sind die Ausbildungsplatzchancen in der Bautechnik weiterhin hervorragend. Auch die mittelfristige Perspektive (15 Jahre) sieht gut aus.

An den GBS werden die Berufe des Maurers, des Stahlbetonbauers und des Bauzeichners in Mittel- und Oberstufe unterrichtet.

Beide Fachpraxisgruppen der BFS Bautechnik (BFB) zum Ende ihrer Ausbildung.

Das Besondere an dieser Schulform ist die enge Verzahnung zwischen Fachpraxis und Theorie. In der Berufsfachschule wird der Unterricht an drei Tagen in der Woche fachpraktisch und an zwei Tagen theoretisch erteilt. Das Team der Bautechnik wünscht allen Schülern des Jahrgangs 2016/17 viel Erfolg bei dem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.

Ein guter Einblick in die Welt der Bautechnik

Der Fachbereich Bautechnik zeigte an den Tagen der offenen Türen vielen Schülerinnen und Schülern aus der Grafschaft die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten im Baubereich. Ob Konstruktionszeichnungen als Bauzeichner oder das Einschalen einer Treppe als Betonbauer - hier findet jeder ein spannendes Arbeitsumfeld.

Bauzeichnerinnen und Betonbauer an den Tagen der offenen Tür geben einen Einblick in ihr Arbeitsumfeld.

Sven Höflich

BEREICHSTEAM ELEKTROTECHNIK

Berufsfachschule Elektrotechnik

Im Schuljahr 2016/17 besuchten 33 Schüler die Berufsfachschule Elektrotechnik. Hiervon haben 29 Schüler die Fachschule erfolgreich abgeschlossen. Sieben Schülern wurde darüber hinaus der Erweiterte Sekundarabschluss I – Realschulabschluss – bescheinigt. 12 Schüler, die im ersten Ausbildungsjahr die duale Ausbildung begonnen hatten, wurden zusammen mit den Schülern der Berufsfachschule beschult.

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

In den einzelnen Fachstufen beschulten wir jeweils eine Handwerksklasse, wobei sich 20 Schüler im zweiten Ausbildungsjahr, 30 Schüler im dritten Ausbildungsjahr und 16 Schüler im vierten Ausbildungsjahr befanden.

Zum Ende des Schulhalbjahres fand wieder die Abschlussprüfung in den Fachklassen statt. Nach dreieinhalb Jahren Ausbildung erhielten 15 Schüler ihren Gesellenbrief Elektroniker- Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Die Gesellenbriefe wurden im Rahmen einer Feier zur Lossprechung im Konzert- und Theatersaal überreicht.

Die glücklichen Jung-Gesellen mit ihren Abschlusszeugnissen im Januar 2017.

Die Schüler Rouven Raudzus (BöNOH Elektrotechnik GmbH, Nordhorn), Tobias Specht (Gussek-Haus Franz Gussek GmbH & Co., Nordhorn) wurden für ihre besonders guten Abschlüsse geehrt.

Im Sommer 2017 hat Henrik Bökenfeld (Dipl.-Ing. H. Vrielmann GmbH, Nordhorn) seine Ausbildungszeit um ein halbes Jahr verkürzt. Umso höher ist die Auszeichnung für das besonders gute Prüfungsergebnis anzusehen.

Elektroniker für Betriebstechnik

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten in allen Fachstufen insgesamt 84 Auszubildende im Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Betriebstechnik die GBS. Im Januar 2017 wurden 25 von ihnen die Facharbeiterbriefe feierlich übergeben. Die Verabschiedungsfeier wurde in diesem Jahr dankenswerterweise von der RWE Power übernommen.

Die fertigen Absolventen bei der Entlassungsfeier im Januar 2017.

Im Sommer 2017 legten fünf Elektroniker für Betriebstechnik ihre Prüfung ab. Dabei erreichten sie herausragende Leistungen, so dass allen die Möglichkeit angeboten wurde ein Stipendium in Anspruch zu nehmen. Die Zeugnisübergabe erfolgte im Schulrestaurant der GBS Grafschaft Bentheim.

Die frisch gebackenen Elektroniker für Betriebstechnik in den Räumlichkeiten der GBS mit Mitgliedern des Prüfungsausschusses.

Hans Kerperin

Besichtigung des Atomkraftwerks im Emsland

Im Juni 2017 besuchten die Auszubildenden der Fachstufe das AKW Emsland in Lingen. Nachdem die Sicherheitskontrollen überstanden waren, wurde den Schülern ein interessanter Einblick in den Produktionsablauf des Kraftwerks gegeben. Die Größe der eingebauten Turbinen übertraf die Vorstellungskräfte der Schüler. Da sich die Auszubildenden im dritten Ausbildungsjahr befanden, konnten sie den fachlichen Ausführungen während der Besichtigung gut folgen und mit ihrem Arbeitsumfeld verknüpfen.

Besuch bei der Hausmesse der Firma Moelle

Am 16. Juni 2017 besuchten die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Elektrotechnik und Mechatronik der Gewerblichen Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim auf Einladung die Hausmesse der Firma K. Heinz Moelle GmbH & Co. KG. Diese fand in den Räumlichkeiten des Hotels Riverside statt.

Die präsentierten Produkte diverser Aussteller finden sich in der Industrie aber auch im Handwerk wieder. Die GBS waren mit ca. 70 Schülerinnen und Schülern sowie einer Kollegin und weiteren Kollegen aus den Abteilungen Elektrotechnik und Mechatronik anwesend. Die Mitarbeiter der vertretenen Unternehmen informierten die Teilnehmer über die Themenbereiche Smart Home, erneuerbare Energien, Werkzeuge, Netzwerktechnik, Verbindungsmaterialien für die Elektrotechnik und Automatisierung (KNX) und damit verbundene Neuheiten innovativer Produkte.

Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Kollegin und Kollegen zeigten reges Interesse an den Präsentationen und den Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Produkte. Dies führte zu einem regen Austausch zwischen den Besucherinnen und Besuchern und den einzelnen Ausstellern sowie Mitarbeitern der Firma Moelle. Die zweistündige Messe bot den Anwesenden nicht nur eine Fülle an Informationen, sondern auch einen Ausblick auf die Zukunft der Branche der Elektrotechnik. Die Schülerinnen und Schüler, die im August ihre Ausbildung in verschiedenen Unternehmen beginnen, hatten auf der Messe die Gelegenheit, Produkte und Technologien kennenzulernen, die sie später in der Praxis ggf. verwenden werden. Den Lehrkräften bot sich ein Ausblick auf neue Produkte und Technologien, die sie in den fachpraktischen als auch im theoretischen Unterricht einbringen können. Deshalb ist es für die Schule und die Firma Moelle ein wichtiges Anliegen, die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren und auch in der Zukunft gleiche oder ähnliche Projekte zu etablieren. Ein großer Dank geht an die Geschäftsleitung der Firma Moelle und dem Organisationsteam, die den Schülerinnen und Schülern sowie der Kollegin und den Kollegen der GBS einen informativen und interessanten Tag ermöglicht haben.

Simone Fimmen-Siltmann

»

Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik

Als gute Grundlage für eine berufliche Ausbildung im Bereich Mechatronik haben sich im Schuljahr 2016/17 23 Schülerinnen und Schüler zur BFEM angemeldet. So konnten zum ersten Mal zwei Fachpraxisgruppen parallel unterrichtet werden.

Zum Schuljahresende schlossen 16 Schüler die Berufsfachschule erfolgreich ab, 12 werden weiter in diesem Bereich ihre Ausbildung absolvieren. Der erfolgreiche Abschluss der BFEM wurde von fast jedem Betrieb als erstes Ausbildungsjahr anerkannt, was zeigt, dass sich diese Art von Ausbildung in den regionalen Betrieben etabliert hat und für gut empfunden wird. 15 Schüler werden im kommenden Schuljahr die BFEM besuchen.

Die Einschulung der neuen Schüler fand am 14. Juni 2017 statt. Wie in den vergangenen Jahren konnten wir auch in diesem Jahr wieder engagierte Ausbildungsunternehmen gewinnen, die den zukünftigen Auszubildenden in interessanten Gesprächen Rede und Antwort standen. Vielen Dank!

Wer sich abspricht, kentert nicht – BFEM startet mit Kanutour in das neue Schuljahr

Mittlerweile zum zweiten Mal startete die Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik mit einer erlebnispädagogischen Kanutour auf der Vechte in das neue Schuljahr. Startpunkt war wieder die Holzbrücke in Engden. Bei guter Strömung und schönem Wetter meisterten die 6 Boote die Fischtreppe in Engden sowie die Stromschnellen in Brandlecht und kamen nach zwei Stunden trockenen Fußes am Vechtesee an.

Auf der Vechte

Die Schülerinnen und Schüler der BFEM nach erfolgreicher Fahrt.

Neben der körperlichen Aktivität zählten natürlich auch hier die Kommunikation und das gemeinsame Bewältigen der nicht immer einfachen Strecke. Hier galt es: „Wer sich abspricht, kentert nicht“. Diese Art von Teamwork spiegelte sich im Laufe des Schuljahres wider und zeigte, dass gemeinsames Lernen erfolgreicher ist als alleine.

Im Anschluss an die Kanutour wurde an den Kreissporthallen gegrillt und der Kennlerntag bei Spielen ausgeklungen. Für alle Teilnehmer war es ein schöner Start in das neue Schuljahr und eine gute Zeit, um Klassenkammeraden und Lehrkräfte auch außerhalb des Unterrichtes kennenzulernen.

Andreas Depmann

Schülerin und Schüler der BFEM besichtigten Melkroboter

Eine Gruppe der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Mechatronik besuchte am 10. März 2017 mit ihrem Lehrer für Fachpraxis, Herrn Pazdera, einen landwirtschaftlichen Betrieb in Osterwald. In diesem wurden in den letzten Jahren einige technische Veränderungen vorgenommen. Mit Melkroboter und SmartHome-Technik im Stall ist dieser Betrieb heute auf dem neuesten Stand der Technik.

Nach einer kleinen Stärkung mit frischer Milch ging es zur Besichtigung des GEA Melkroboters. Hier erklärte Landwirt Herr Maatmann den Aufbau, die Steuerung und einige technische Einzelheiten des Roboters, wie die elektropneumatische Steuerung und wichtige Überwachungssensoren.

Erläuterung der Technik durch Herrn Maatmann

Nach der Besichtigung des Roboters erklärte er seine SmartHome-Technik im Kuhstall. Die eingebaute Steuerung ist eine SPS (Speicher Programmierbare Steuerung) wie sie auch für Wohnhäuser eingesetzt wird. Ähnliche Steuerungen verwenden die Mechatroniker in der Schule und in den Betrieben. Er führte eindrucksvoll vor, wie diese Technik das Leben und Arbeiten im Stall erleichtert. Mit nur wenigen Klicks am Computer veränderte er die Funktion eines Tasters, der vorher zum Starten eines Ventilators zuständig und nach kurzer Zeit für die Steuerung des Lichts im Stall oder die Torsteuerung verwendet wird. Die Steuerung kann über das Smartphone abgerufen und verändert werden.

Die Gruppe der BFEM bei der Besichtigung

Der Stall ist mit mehreren Sensoren wie Windsensoren, Temperatur- und Lichtsensoren ausgestattet. Alle diese Sensoren sorgen für ein angenehmes Klima im Kuhstall. Die Schülerinnen und Schüler konnten an diesem Tag die Verknüpfung der Lerninhalte aus Theorie und Praxis an einem interessanten Anwendungsbei-spiel erkennen.

Mirko Pazdera

BEREICHSTEAMS ERNÄHRUNG UND GASTRONOMIE

Berufsschule Mechatroniker/-in, Abschlüsse

Im Schuljahr 2016/17 wurden insgesamt 48 Auszubildende im Berufsfeld Mechatroniker/-in unterrichtet. Von diesen konnten 17 im Rahmen der Lossprechungsfeier bei der BvL Gruppe in Emsbüren im Januar ihre Facharbeiterbriefe in Empfang nehmen, die druckfrisch von Herrn Frank Isdepsky, Ausbildungsberater der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim geliefert wurden. Herr Sievering, Geschäftsführer der BvL Gruppe, gratulierte den jungen Facharbeitern und der Facharbeiterin zu ihrem erfolgreichen Abschluss und hob die Wichtigkeit des deutschen Erfolgsmodells „Duale Ausbildung“ hervor.

Besonders wichtig sei dabei die erfolgreiche Kooperation zwischen den Ausbildungsbetrieben und den berufsbildenden Schulen. Im Bereich der Mechatronik und der Elektrotechnik habe die BvL-Gruppe in den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen einen seit Jahren verlässlichen Partner in der dualen Ausbildung gefunden. Im Anschluss an die Zeugnisübergabe konnten sich die Prüfungsausschussmitglieder und Facharbeiter bei einem Firmenrundgang einen Eindruck der vielseitigen Tätigkeitsfelder in der BvL Gruppe machen.

Die glückliche Facharbeiterin und glücklichen Facharbeiter nach der Übergabe der Prüfungszeugnisse mit ihren Gratulanten

Im Sommer 2017 legte Pascal Feldhues seine vorgezogene Abschlussprüfung ab. Die Zeugnisübergabe erfolgte im Schulrestaurant der GBS zusammen mit den Elektronikern für Betriebstechnik (Bild siehe Bericht dort).

Team Mechatronik verabschiedet Heinz Meier in den Ruhestand

Im Rahmen des alljährlichen Mechatroniker-Grillens zum Ende des Schuljahres wurde unser Kollege Heinz Meier von den Kollegen des Teams Mechatronik in den Ruhestand verabschiedet. Heinz hat vom ersten Tag an die Ausbildung zum Mechatroniker an unserer Schule bedeutend mitgestaltet und im Bereich der mechanischen Fertigung sowie der pneumatischen Steuerungstechnik die Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Wir gratulieren Heinz Meier zu fast 20 Jahren Mechatronik an den GBS und bedanken uns für das langjährige Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit. Danke Heinz!

„Teamtage Mechatronik“ im Ludwig-Windthorst-Haus

Zwei Tage vor den Osterferien ist das Team Mechatronik zu Klausurtagen in das Ludwig-Windthorst-Haus gefahren. Schwerpunkte der Teamtage waren die Weiterentwicklung didaktischer Inhalte sowie die Zusammenarbeit aller Mitglieder im Schulalltag. In angenehmer Arbeitsatmosphäre wurden zu Beginn die Stärken und Schwächen evaluiert. Auf dieser Basis baute sich das weitere Konstrukt der Thematik auf. Neben dem Austausch von Unterrichts- und Prüfungsinhalten wurde ein großer Schwerpunkt auf die Teamarbeit zwischen den Fachbereichen Elektro- und Metalltechnik gelegt.

Gemeinsam wurde nach einem übergeordneten Lernträger gesucht, der in Zukunft die Abschlussprüfung der Berufsfachschule darstellen soll. Ein Team beider beruflicher Bereiche hat sich gefunden, um im kommenden Schuljahr diesen zu planen und zu entwickeln. Es wurde eine Grundlage geschaffen, auf der das Team Mechatronik geschlossen eine neue Unterrichts- und Inhaltsverteilung aufbaut, um auch in Zukunft für eine gute Ausbildung im Bereich Mechatronik gerüstet sein.

Andreas Depmann

Gastronomie

Anfang August überraschten uns 45 neue Auszubildende in den gastronomischen Ausbildungsberufen im ersten Ausbildungsjahr. Bereits in der ersten Schulwoche musste aus diesem Grund eine gravierende Änderung im Stundenplan vorgenommen werden. Eine zweite Klasse im ersten Ausbildungsjahr wurde gebildet und in den fachtheoretischen als auch in den allgemeinbildenden Fächern gekoppelt an die Berufsfachschule Gastronomie. Schwierig gestaltete sich in den ersten Monaten der Unterrichtsalltag in diesen Klassen. Etwa ein Viertel der Auszubildenden begann die Ausbildung mit wenig Deutschkenntnissen. Die Anzahl von Auszubildenden mit niedrigen Schulabschlüssen stieg im Vergleich zu den Vorjahren an. Ein Kommen und Gehen - besonders im ersten Halbjahr - erschwerten das Unterrichtsgeschehen. Zum Ende des ersten Ausbildungsjahres festigten sich die Strukturen in den Klassen, problematisch sind weiterhin die mangelhaften Sprachkenntnisse. Es ist fraglich, ob diese Auszubildenden das Ausbildungsziel in der Ausbildungszeit schaffen werden.

Neuer Bildungskoordinator: Carl-Hendrik Staal

Carl-Hendrik Staal wurde Bildungskoordinator des Landkreises Grafschaft Bentheim und steht dem Fachbereich nun mit deutlich weniger Stunden zur Verfügung. Dieses bedauerte das Team Gastronomie und stellte es vor neue Herausforderungen. Ein Ersatz wurde in dem neuen Kollegen Gerhard Hagels gefunden.

Ende Januar 2017 beendeten drei Hotelfachleute, vier Köche und eine Fachkraft im Gastgewerbe erfolgreich ihre Ausbildungen. Eine Hotelfachfrau und eine Köchin bestanden die praktischen Prüfungen leider nicht.

„Schüler lernen von Schülern“

Im Juni wandten die Schülerinnen der Berufsfachschule Gastronomie im Rahmen des Fachpraxisunterrichtes Service (Frau Pohlman) ihr Wissen an und bereiteten für die Teilnehmer der Berufsorientierung Gastronomie (BOK) eine Servicekompaktschulung vor. Inhalt der Schulung war das fachgerechte Eindecken eines Tisches für ein dreigängiges Menü (dazu gehörte u. a. das Auflegen eines Moltons und Tischdecke, Polieren des Bestecks und der Gläser und Eindecken, Brechen der Servietten, Gestalten und Schreiben einer Menükarte). Im Anschluss tauschten sich die Schülergruppen rege bei einem selbst hergestellten Cocktail über das Berufsfeld und die Berufsfachschule Gastronomie aus. Ein gemeinsames Essen an den festlich gedeckten Tischen bildete den Abschluss. Die Teilnehmer der Berufsorientierung bewerteten diese Schulung als Highlight.

Schülerinnen und Schüler bei der Aktion „Schüler lernen von Schülern im Schulrestaurant der GBS.

Zehn angehende Hotelfachfrauen und -männer, zwei Fachkräfte im Gastgewerbe, zwei Restaurantfachfrauen und zehn angehende Köchinnen und Köche absolvierten im Juni 2017 ihren abschließenden Teil der praktischen Abschlussprüfung. Im Landgasthof „Am Wald-Eck“ in Nordhorn feierten sie einige Tage später ihren Abschluss der Ausbildung. Vom DEHOGA wurden den Prüfungsbesten - der Hotelfachfrau Elena Alfonso Lopez, Hotelfachfrau Sanja Timmer und dem Koch Ihar Pérez - Buchpräsente überreicht.

Lossprechung der Hotelfachfrauen und -männer beim Landgasthof „Am Wald-Eck“.

Antje Slots

BEREICHSTEAMS FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG

Lebensmittelhandwerk Bäckerei

Besonders bei der Beratung anlässlich von Bestellungen ist ein Tortenbuch eine große Hilfe für die Fachverkäuferin. Deshalb stellen die Schülerinnen im Lernfeld 10 im ersten Halbjahr des dritten Ausbildungsjahres ein Tortenbuch her, welches auch als Beratungsgrundlage für die anstehende Prüfung eingesetzt werden kann. Diese Bücher werden nach vorher festgelegten Kriterien von den Schülerinnen mitbewertet.

Die auszubildenden Bäckereifachverkäuferinnen präsentieren ihre Tortenbücher.

Lebensmittelhandwerk Fleischerei

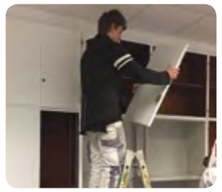
Im Schuljahr 2016/17 wurden insgesamt 17 Auszubildende im Fleischerhandwerk beschult. Obwohl die Anzahl der Auszubildenden sinkt, sind alle an der Ausbildung beteiligten Betriebe in Kooperation mit den GBS in ständiger Kommunikation und Bemühung, den Anforderungen eines hohen Niveaus zu genügen.

Demnach kann auch in der diesjährigen Lehrabschlussprüfung eine 100%ige Erfolgsquote verzeichnet werden.

Antje Holthöwer

Berufsfachschule

Der Berufsschulunterricht im Fachbereich Farbtechnik und Raumgestaltung orientiert sich an beruflichen Arbeits- und Geschäftsprozessen der Betriebe und ermöglicht somit den Schülerinnen und Schülern berufspraktische und lebensweltliche Erfahrungen zu sammeln. Ein beruflicher Arbeitsprozess stellt eine möglichst vollständige Arbeitshandlung zur Erfüllung eines betrieblichen Arbeitsablaufs dar.



Renovierung der Schrankwand im Klassenzimmer / Gestaltung eines Werbeschildes für einen fiktiven Beach-Club

Vor diesem Hintergrund renovierten die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung im Lernfeld 2 „Nichtmetallische Untergründe bearbeiten“ die hölzerne Schrankwand ihres Klassenzimmers. Dieses umfasste neben der Einrichtung des Arbeitsplatzes auch die Planung und Berechnung des Materialeinsatzes sowie die Verarbeitung von Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffen unter Berücksichtigung des Umwelt- bzw. Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit.

Zum Abschluss des Schuljahres gestalteten die Schülerinnen und Schüler im Lernfeld 4 „Oberflächen gestalten“ ein Werbeschild für die Fassade des fiktiven Beach-Clubs namens „Vechtestrand“. Hierfür planten und fertigten die Schüler nach Kundenvorgaben einen Gestaltungsentwurf an und führten diesen aus. Sie berücksichtigen Gestaltungsgrundsätze von Farbe und Form sowie den Einfluss der Oberflächenstruktur auf die optische Wirkung. Abschließend wurden die Gestaltungsergebnisse der Schulleitung präsentiert und nach handwerklicher und ästhetischer Qualität beurteilt.

Fachstufen

Im Rahmen des Bestenwettbewerbs „Du hast es drauf – zeig´s uns!“ zeichnet die Sto-Stiftung bundesweit besonders talentierte und fachlich qualifizierte Berufsanwärter im letzten Ausbildungsjahr des Maler- und Lackierhandwerks aus. In diesem Zusammenhang gewann der Schüler Malte Bült (Bildmitte vor der Klasse FML 3-1) einen hochwertig ausgestatteten Werkzeugkoffer inklusive Arbeitsmaterial und Fachliteratur, zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung sowie eine erfolgreiche berufliche Laufbahn. Bereits jetzt stehen die motivierten Schülerinnen und Schüler der Malermittelstufen (FML 2-1) in den Startlöchern, um vielleicht im kommenden Schuljahr ebenfalls zu den bundesweit 100 besten Maler- und Lackierer-Azubis zu gehören.

Gewinner des Bestenwettbewerbs der Sto-Stiftung, Malte Bült (Bildmitte),

Erfolgreicher Abschluss der Gesellenprüfung

Eine qualifizierte Ausbildung ist der Grundstein für den beruflichen Werdegang. Dazu gehört es, erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten in einer abschließenden Gesellenprüfung nachzuweisen. Dieser Herausforderung stellten sich im Schuljahr 2016/17 insgesamt sieben Auszubildende des Maler- und Lackiererhandwerks mit der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung sowie eine Auszubildende mit der Fachrichtung Bauten- und Objektbeschichtung. Zur großen Freude haben alle Auszubildende die Gesellenprüfung erfolgreich absolviert. Das Bereichsteam Farbtechnik und Raumgestaltung wünscht den angehenden Malergesellinnen und Malergesellen viel Erfolg auf ihrem weiteren privaten und beruflichen Lebensweg.

Andre Ruffing

Berufsfachschule Holztechnik

Kreatives Arbeiten mit Holz und Spaß beim Lernen

Insgesamt begannen 41 Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres ihre Ausbildung zum Tischler bzw. zur Tischlerin. Zur Einschulung konnte der Fachbereich Holztechnik 3 Schülerinnen und 28 Schüler in der Berufsfachschule aufnehmen. Parallel wurden in diesem Jahr 10 Grundstufenschüler - darunter zwei Frauen - im Theorieunterricht mit in der Berufsfachschule beschult. Positiv zu vermerken ist, dass die Schülerzahl vom Vorjahr nahezu konstant geblieben ist. Bei der Aufteilung der beiden Klassen wurden (aufgrund der guten Erfahrungen im letzten Schuljahr) leistungsheterogene Lerngruppen gebildet.

Zur Gruppendynamik wurde in diesem Jahr im September eine Kanutour auf der Vechte unternommen. Im Anschluss wurde gegrillt und einige Schüler konnten sich im Bogenschießen erproben.

Wild geht es auf dem Kanu auch manchmal zu.

Nach der Kanutour versammelte sich die Gruppe vor den Zielscheiben des Bogenschießens.

Einige Schüler der Berufsfachschule Holztechnik auf der Vechte.

Diese Kanutour wirkte sich positiv auf das Klassenklima während des gesamten Schuljahres in beiden Klassen aus.

Ein weiterer Höhepunkt für die Schülerinnen und Schüler war die Betreuung des Preisspiels (Preisbohren) bei den Tagen der offenen Tür an unserer Schule.

Am Ende des Schuljahres haben 19 von 31 Schülern den Abschluss der Berufsfachschule erreicht. Die geringe Anzahl von Absolventen lässt sich darauf zurückführen, dass sich die Schüler hinsichtlich der Berufswahl falsch entschieden hatten, oder aber an mangelhaften Leistungen, mit denen der Abschluss nicht erreicht werden konnte.

Gut aufgenommen wurden von den Schülern die abwechslungsreichen projektbezogenen Aufgabenstellungen, wie z. B. der Beistelltisch im Lernfeld 2 und das Tablett-Board in Lernfeld 1. Während dieser Arbeitsphasen konnten die Schüler intensiv die unterschiedlichen Arbeitsabläufe sowie deren Arbeitstechniken im Tischlerhandwerk erlernen.

Beistelltisch, von den Schülern gefertigt.

Dank der guten Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler konnte der Hängeschrank im Lernfeld 4 in diesem Jahr ohne großen Zeitdruck zu Ende gefertigt werden.

Tom Lüke

Fachstufen Holztechnik

Zu Beginn der Projektarbeit „Mittelstufenmöbel“, die in der Fachstufe 1 (erstes Ausbildungsjahr) durchgeführt wird, bekamen die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, Entwürfe ihres Möbels zu gestalten und zu planen. Nach Absprache mit den Lehrkräften und den Ausbildungsbetrieben über den Entwurf gingen die Schülerinnen und Schüler in die weitere Planung. Dazu gehörten unter anderem die maßstabsgerechten Ansichts- und Teilschnittzeichnungen. Mit diesen Informationen wurden Arbeitsablaufpläne, Material, Kalkulationen sowie Materiallisten zur Herstellung angefertigt.

Die Planung und Gestaltung findet größtenteils in der Zeit des fachtheoretischen Unterrichts in der Schule statt, wobei die Fertigung weitestgehend selbständig in den Betrieben durchgeführt wird. Das Projekt dient unter anderem zur Vorbereitung auf die praktische Gesellenprüfung, bei der die angehenden Gesellen unter erhöhtem Zeitdruck ihr geplantes Werkstück innerhalb von zwei Wochen fertigen müssen. Die Lernortkooperation zwischen GBS Fachbereich Holztechnik und Ausbildungsbetrieben verlief in diesem Jahr besonders gut.

Im Frühjahr wurden die gefertigten Möbel in der Sparkasse in Nordhorn ausgestellt.

Von den 34 Schülerinnen und Schülern aus der Fachstufe 1 haben alle weiterhin am Ziel festgehalten, den Beruf des/der Tischlers/Tischlerin bzw. Holzmechanikers/Holzmechanikerin zu erlernen. Im Zuge der Tage der offenen Türen an unserer Schule, haben sich einige Schülerinnen und Schüler bereit erklärt, zur Demonstration im Maschinenraum einen kleinen Steckhocker in Serie zu fertigen. Gearbeitet wurde unter anderem an der CNC-Maschine sowie an Kleinmaschinen.

>>

Ein Schüler bei den Arbeiten an den Tagen der offenen Tür.

Die Erfahrungen aus der Anfertigung des Mittelstufenmöbels ist für die Schülerinnen und Schüler in der Fachstufe 2 (drittes Ausbildungsjahr) besonders während der Planung ihres Gesellenstücks von großem Wert. Nach der Zulassung zur Gesellenprüfung ging es für die Schülerinnen und Schüler in den entscheidenden Prüfungszeitraum. Der praktische Teil findet im Berufs- und Technologiezentrum des Handwerks innerhalb von zwei Wochen statt. Im Vorfeld findet an einem landesweit festgelegten Tag die Überprüfung der theoretischen Kenntnisse von 08:00 bis ca. 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Schule statt. Unter den Gesellenstücken befanden sich, wie in jedem Jahr, viele interessante Ideen, die gut umgesetzt wurden.

Die Übergabe der Gesellenbriefe sowie der Schulzeugnisse fand in einem festlichen Rahmen im Hotel Rammelkamp statt. Von den 26 Auszubildenden haben 22 die Prüfung erfolgreich bestanden. Die 22 Gesellen sind zum großen Teil von den Betrieben übernommen und in ein festes Arbeitsverhältnis eingebunden worden.

Zum dritten Mal in Folge wurde eine CNC-Fortbildung von Lehrkräften angeboten, an der sieben angehende Gesellen teilgenommen haben. An zwei Samstagen wurden die Kenntnisse der Programmierung, sowie das Arbeiten an der CNC-Maschine geübt. Die CNC-Bescheinigung wurde an einem dritten Samstag mit einer Prüfung abgeschlossen. Fünf von den sieben Schülern konnten diese Prüfung erfolgreich abschließen. Für die Schüler ist dies eine zusätzliche Fachkompetenz, die für das spätere Berufsleben von Bedeutung sein kann. Als diesjähriges Prüfungsstück wurde ein Hängeboard mit runder Deckplatte gewählt. Bei der CNC-Fortbildung und der zu erlangenden CNC-Bescheinigung handelt es sich um eine landesweit vergleichbare Prüfung, da sie in Absprache und Kooperation an mehreren Berufs-Schulstandorten in Niedersachsen stattfindet.

Tom Lüke

BEREICHSTEAM KÖRPERPFLEGE UND KOSMETIK

Staatlich geprüfte Kosmetikerinnen

Die erfolgreichen Absolventinnen der Berufsfachschule Kosmetik 2017

Am 19. Juni 2017 wurden 15 staatlich geprüfte Kosmetikerinnen von ihrem Lehrkräfteteam des Fachbereiches Körperpflege aus den GBS Grafschaft Bentheim verabschiedet. Während der zweijährigen Ausbildungszeit in der zweijährigen Berufsfachschule Kosmetik erhalten die Schülerinnen neben der schulischen Ausbildung berufsrelevante Zusatzqualifikationen zu Präparaten, Anwendungstechniken und kosmetischen Geräten der bekanntesten Firmen. Diese werden nach erfolgreicher Teilnahme mit Zertifikaten belegt.

Außerdem haben die Schülerinnen ihr Können bei außerschulischen Aktionen wie der Nordhorner Meile, der dreitägigen Balance-Messe in der Alten Weberei sowie bei den Modelltagen, den Tagen der offenen Tür und den Wellnessabenden unter Beweis gestellt.

Erfolgreich bestanden haben: Züleyha Geldec (1,0), Hannah Kierstein (1,1), Sabine Weber (1,2), Suzanne Beniest, José van Egteren, Lisa Holterhuis, Zeinab Jaber Hedroj, Anna Kremer, Melanie Krol, Ilona Malijci, Selina Özgün und Ebru Taskiran.

»

Die Besuche der Kosmetikmesse „BEAUTY“ in Düsseldorf und der Besuch der Firmen Kryolan, Medex und Braukmann, sowie die internen Schulungen von Gerlach, Grandel, Iontocomed und des Kreuzfahrtunternehmens Seachefs, und auch der Besuch von Claudia Lauer ermöglichten unseren Schülerinnen außerdem einen Einblick in die Vielfältigkeit ihres zukünftigen Berufes.

Balance Messe

Die Schülerinnen aus beiden Ausbildungsjahren der Berufsfachschule Kosmetik stellten zum neunten Mal bei der Balance Messe in Nordhorn ihren Beruf vor und sammelten dabei Spenden. An allen drei Messetagen wurden Maniküre, typgerechtes Make-up, Färben und Zupfen der Augenbrauen, Färben der Wimpern und Massage mit heißen Steinen an zwei Ständen gegen eine Spende angeboten. Die Stände wurden vom zweiten Ausbildungsjahr innerhalb der Lernsituation „Gestaltung des Arbeitsplatzes“ geplant und dekoriert.

Schülerinnen bei der Hot-Stone-Massage, Wimpern und Augenbrauen färben.

Schülerinnen bei der Maniküre auf der Balance Messe 2017.

Erstellung eines professionellen Make-ups.

Für die Schülerinnen war die Messe eine Möglichkeit, ihr fachliches Können unter Beweis zu stellen. Sie konnten außerdem ihre Fähigkeiten in den Bereichen Teamfähigkeit, Zeitmanagement und Kundenumgang erweitern. Die eingenommenen Spenden gehen zum zweiten Mal in ein Kontingent des schuleigenen Fördervereins für den Fachbereich Körperpflege. Es sollen mit dem Erlös unter anderem die Teilnahme an Wettbewerben, die Abschlussfeier, aber auch die Vergünstigung von Klassenfahrten finanziert werden.

Schülerinnen des ersten Ausbildungsjahres der Berufsfachschule Kosmetik besuchten außerdem die Firma Kryolan in Münster, dort nahmen sie an einem Contouring-Workshop teil. Das Unternehmen ist weltweit vertreten und ist auch in der Filmbranche aktiv. Die Schülerinnen erhielten einen umfangreichen Einblick in die Welt eines internationalen Kosmetikkonzerns und sammelten gleichzeitig praktische Erfahrungen.

Klassenfahrt nach London

Im Februar 2017 wurde eine Klassenfahrt nach London durchgeführt, an der die Schülerinnen des ersten und zweiten Ausbildungsjahres der BFS Kosmetik teilgenommen haben. Auf dem Programm stand hauptsächlich der Besuch der Fachmesse „Professional Beauty“. Außerdem besuchten wir das Berufsschulzentrum „Newbury College“. Dort wurde ein schönes Programm vorbereitet. Nach einer Führung durch die Gebäude und Außenanlagen durften die Schülerinnen in drei Gruppen im Friseur- und Kosmetikunterricht aktiv mitwirken. Dies war eine sehr spannende und vergnügliche Erfahrung, da es nicht nur ums Zusehen, sondern auch ums Mitmachen ging. Außerdem erkundeten sie Londons Sehenswürdigkeiten, Camden Market und die nähere Umgebung. Neben der Erweiterung von Fachkenntnissen standen die Förderung der Gemeinschaft, Spaß, aber auch die Erweiterung des beruflichen Horizonts im Vordergrund.

»

Gruppenbild der BXO1-1 und der BXO2-1 mit den betreuenden Lehrkräften Frau Jacobs und Frau Lloyd.

Schülerinnen beim Stadterkundungsquiz vor Big Ben in London.

Außerdem besuchte die Bundestagsabgeordnete Dr. Daniela de Ridder den Fachbereich Körperpflege. Dabei machte sie sich ein Bild von der Berufsfachschule Kosmetik. Sie konnte sich von den Fähigkeiten der angehenden Kosmetikerinnen direkt in Form von einer Wellnessbehandlung überzeugen, welche im Zuge des Praxisunterrichts unter der Leitung von Frau Jacobs und Frau Hornig vorbereitet wurde. „Zur Stärkung der beruflichen Bildung – gerade für junge Frauen – haben wir in der Zukunft noch viel zu tun“.

Dr. Daniela de Ridder mit dem ersten Ausbildungsjahr der Berufsfachschule Kosmetik.

Abschlussfeier

Unter dem Motto „Disney's Prinzessinnen" wurde im Fachbereich Körperpflege der erfolgreiche Abschluss der zweijährigen Berufsfachschule Kosmetik gefeiert. In passenden Kostümen und innerhalb des Unterrichts vorbereitetem Make-up wurde dieser Tag mit Angehörigen und geladenen Freunden der Abschlussklasse zelebriert. Die Schülerinnen und Schüler des ersten Ausbildungsjahres Friseur haben im Rahmen eines Projektes die Frisuren geplant und erstellt. Die Kosmetikschülerinnen des ersten Ausbildungsjahres hatten als zusätzliches Highlight der Veranstaltung im Rahmen des Sportunterrichts unter der Leitung von Frau Löchte eine passende Tanzeinlage vorbereitet. Außerdem wurde ein dem Thema entsprechendes Buffet hergerichtet und Getränke ausgeschenkt. Die feierliche Zeugnisausgabe erfolgte in passendem Ambiente im Fachbereich Körperpflege mit anschließender Führung der Gäste durch die Räumlichkeiten.

Das erste Ausbildungsjahr der Berufsfachschule Kosmetik in ihren Kostümen.

Cosmetica Schulaward

Drei Schülerinnen des zweiten Ausbildungsjahres der Berufsfachschule Kosmetik nahmen an dem Cosmetica Schulaward teil. Dies ist ein Wettbewerb für Kosmetikschülerinnen, bei dem zunächst ein theoretischer Test bestimmt, wer an dem praktischen Teil teilnehmen darf. Dieser besteht aus dem Durchführen eines Make- ups und Stylings an einem selbst mitgebrachten Modell, dieses Jahr unter dem Motto „Citygirl". Die Schülerinnen Züleyha Geldec, Hannah Kierstein und Sabine Weber kamen bis in die Endrunde, in der die besten zwanzig aus ganz Deutschland gegeneinander antraten. Die Endausscheidung fand auf der Messe Cosmetica in Frankfurt statt. Dokumentiert wurde das Ganze von der Kosmetikzeitschrift „Cosmetic International".

»

Züleyha Geldec und Hannah Kierstein mit ihren Modellen

Außerdem erhielten am 31. Juli 2017 zehn Friseurinnen und ein Friseur ihren Gesellenbrief. Sema Satar (Jürgen Spitzer, Nordhorn) und Melis Türkel (Torsten Boomhuis, Schüttorf) bekamen aufgrund ihrer hervorragenden Prüfungsergebnisse eine Auszeichnung. Zudem haben folgende Schülerinnen die Abschlussprüfung erfolgreich gemeistert: Gamze Ekici, Kübra Boydak, Valeria Brünemann, Hany El-Zein, Jacqueline Nockmann, Nicole Rehfeldt, Ela Saban und Sara Janning.

Melis Türkel und Sema Satar

Eine weitere Neuheit des Fachbereiches ist der unter Federführung von Frau Löchte neu gestaltete Internetauftritt des Fachbereiches mit integriertem Blog, unter dem Schülerin-nen und Schüler sowie andere Interessierte aktuelle Projekte und Aktionen verfolgen können um einen direkten Einblick in die Arbeit des Fachbereiches und der einzelnen Berufsfelder zu erhalten.

Sandra Lloyd

Industriemechanik

Besuch der Airbus-Werke in Hamburg-Finkenwerder

Industriemechaniker sind die Experten, wenn es um die Montage, die Instandhaltung, die Reparatur und die Bedienung von Maschinen und Produktionsanlagen geht. Wie Fertigungs- und Montageprozesse mit höchster Präzision und ausgeklügelter Logistik im betrieblichen Alltag aussehen, konnten 53 Auszubildende zweier Abschlussklassen in dem Airbus-Werk Hamburg-Finkenwerder bestaunen.

Die diesjährige gemeinsame Klassenfahrt der Abschlussjahrgänge der Industrie- und Zerspanungsmechanik führte wiedereinmal in die schöne Hansestadt Hamburg. Mit 53 Schülerinnen und Schülern brachen die drei Klassenlehrer Marco Abend (MIN4-1), Andreas Depmann (MZE4-1) und Daniel Vorbrink (MIN4-2) in vorweihnachtlicher Zeit in den hohen Norden auf. Erfreulicherweise nahmen mit Herrn Sumbeck (Bentec GmbH), Herrn Plass (Emsland Service GmbH) und Herrn Veenaas (HPL - Neugnadenfelder Maschinenfabrik GmbH) gleich drei Ausbilder hiesiger Unternehmen an dieser dreitätigen Abschlussfahrt teil.

Übernachtet wurde in der Jugendherberge Stintfang, nahe der St. Pauli Landungsbrücken, von wo aus zu Fuß die Reeperbahn sowie der Hafen mit beeindruckendem Blick auf die Elbphilharmonie, besucht wurden.

Schülerinnen und Schüler beider Fachstufen vor dem Airbuswerk Hamburg-Finkenwerder.

Ein Highlight der Fahrt war sicherlich die Werksbesichtigung der Airbus-Werke in Finkenwerder. Die kurzweilige Führung dauerte etwa zweieinhalb Stunden und vermittelte den Auszubildenen viel Insiderwissen zur Produktion, Entwicklung und Herkunft der verbauten Teile und den damit verbundenen Kosten. Insbesondere die logistische Meisterleistung zur Endmontage des größten Passagierflugzeuges der Welt, der Airbus A380, war beeindruckend.

»

So werden die einzelnen Systemkomponenten u. a. aus Frankreich (Cockpit), England (Tragflächen), Spanien (Höhenleitwerk) mit einem riesigen Transportflieger (Airbus Beluga) zur Endmontage nach Hamburg geflogen. Zufällig kamen wir am Ende der Führung sogar in den Genuss, eine Landung der Airbus Beluga beobachten zu dürfen.

Lossprechung der Industriemechaniker/-innen bei der Emsland Service GmbH

Ganz so hoch in den Norden wie nach Hamburg brauchten die 30 neuen Facharbeiter dann doch nicht fahren, um ihre Facharbeiterbriefe und Berufsschulabschlusszeugnisse in Empfang zu nehmen. Eine kurze Anfahrt ins idyllische Emlichheim zu der Emsland Service GmbH reichte hierzu aus.

Neben den Prüflingen fanden sich auch die Prüfer, Ausbilder und Lehrkräfte in Emlichheim ein, um die feierliche Übergabe der Urkunden zu begleiten. Mit Stolz überreichte der Vorsitzende der Prüfungskommission Uwe Sumbeck im Namen der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim den zukünftigen Facharbeitern ihre Prüfungszeugnisse. Zuvor bedankte sich Sumbeck bei den Ausbildungsbetrieben und der Berufsschule für die ausgezeichnete Vorbereitung auf die Facharbeiterprüfung und für die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Sehr erfreut zeigte sich Uwe Sumbeck über die besonders guten Leistungen von Philipp Burgemeister, Marcel Tallen, Christian Tallen, Marvin Steginck, Timo Segger, Dominik Holthaus und Oliver Freytag. Als besondere Anerkennung wird den sieben Prüflingen die Möglichkeit gegeben, bei der Industrie- und Handelskammer ein Weiterbildungsstipendium zu beantragen. Die Feierlichkeiten wurden mit einem kleinen Imbiss und einer gemeinsamen Betriebsbesichtigung der Emsland Service GmbH abgeschlossen.

Die erfolgreichen Prüflinge mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Uwe Sumbeck (zweiter v. l.) und Berufsschullehrer Marco Abend links.

Und da verließen sie uns...

..., doch ratlos waren sie nicht! Im Gegenteil, fünf unserer (ehemaligen) Schülerinnen und Schüler haben ihre Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/-in um ein halbes Jahr verkürzt und konnten sie so nach drei Jahren erfolgreich abschließen. Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen wurden alle fünf Prüflinge mit einem Stipendium von der Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet. Die Lossprechung fand im kleinen Rahmen bei der Firma Neuenhauser Maschinenbau GmbH statt. Hier wurden die Facharbeiterbriefe vom Vorsitzenden der Prüfungskommis-sion, Uwe Sumbeck, im Namen der Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim überreicht. Die Berufsschulzeugnisse überbrachte die Berufsschullehrerin Susanne Kempf.

Zwei der fünf Absolventen beginnen im kommenden Herbst das Maschinenbaustudium, die anderen werden als Facharbeiter weiter in ihrem Ausbildungsbetrieb tätig sein. Wir wünschen allen Fünfen viel Glück und Erfolg für ihren weiteren Weg.

Die neuen Industriemechaniker mit der Lehrkraft Susanne Kempf (zweite v. l.), dem Neuenhauser Ausbildungsleiter der Industriemechaniker Hartmut Blekker (vierter v. l.) und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Uwe Sumbeck (rechts).

Berufsfachschule

Auch die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2017/18 die Berufsfachschule Fertigungstechnik besucht hatten, konnten die Erfolgsquote aus dem letzten Jahr bestätigen. So konnte der überwiegende Teil der Berufsfachschüler (79 %) die Schulform mit Erfolg abschließen. In diesem Schuljahr haben darüber hinaus sechs Schüler den Erweiterten Sekundarabschluss I – Realschulabschluss - erhalten.

Marco Abend

Zerspanungsmechanik
Erfolgsquote aus den letzten Jahren bestätigt

Mit der Entlassung von 16 Zerspanungsmechanikern und einer Zerspanungsmechanikerin konnten alle Schüler des vierten Ausbildungsjahres einen erfolgreichen Abschluss vorweisen und zum Facharbeiter benannt werden, so dass auch in diesem Jahr die Erfolgsquote aus den letzten Jahren bestätigt werden konnte. Zwei Schüler erhielten neben dem Berufsschulabschluss noch einen höherwertigen Schulabschluss.

Der Schüler Marco Simon erhielt zudem die Auszeichnung zum Jahrgangsbesten IHK-Prüfungs-Absolventen des Bezirkes Grafschaft Bentheim/Emsland. Die Kollegen der GBS gratulieren herzlich. Alle Schüler haben nach der Ausbildung eine Festeinstellung als Zerspanungsmechaniker gefunden.

Das Foto zeigt die glücklichen „Junggesellen"/Zerspanungsmechaniker.

Von der Zeichnung zum fertigen Werkstück
Besuch der Klasse MZE 3-1 Zerspanungsmechaniker bei der Firma Rosink GmbH

Um sich das Fertigen von Nuten an einer Kupplungsscheibe einmal in der Praxis anzuschauen, besuchten am 28. Oktober 2017 11 Schüler der Berufsschulklasse MZE 3-1 der Zerspanungsmechaniker und die Lehrkräfte Andreas Depmann sowie Udo Kuipers die Firma Rosink GmbH in Nordhorn. Diese enge Zusammenarbeit zwischen der Berufsschule und dem Ausbildungsbetrieb ist ein zentraler Kernbereich der dualen Berufsausbildung.

Demonstration des Räumens mittels einer Zugmaschine und Räumnadel durch den Auszubildenden Emre Yazici

Nach einem freundlichen Empfang durch Herrn Wieland, dem Ausbildungsleiter der Firma Rosink GmbH, erhielt die Besuchergruppe durch eine kurze Präsentation einen Einblick in die Geschichte und die Entwicklung des Unternehmens. Anschließend ging Herr Wieland auf die Produktpalette und die Herstellungsverfahren des Industriebetriebes ein.

Danach wurde eine kurze Betriebsbesichtigung durchgeführt, die durch Herrn Wieland angeführt wurde. Der Auszubildende Emre Yazici demonstrierte im Anschluss der Besichtigung das Räumen mittels einer Zugmaschine und einer Räumnadel. Dieses zerspanende Verfahren ermöglicht es, schnell und problemlos Nuten in einem Bauteil herzustellen. Dazu hatte die Klasse ihre vorgefertigten Kupplungsscheiben aus der Schule mitgebracht um sie durch dieses Verfahren fertig zu stellen. Dank der guten Vorbereitung und Planung durch Emre konnte diese Demonstration sehr schnell bei allen Kupplungsscheiben durchgeführt werden.

Zum Schluss des Besuches wurde anhand eines Kundenauftrages gezeigt, wie größere Nuten in Bauteile an einer automatischen Maschine eingebracht werden. Die Durchführung dieser Unterrichtseinheit hat wieder gezeigt, mit wieviel Motivation die Schüler bei der Zusammenarbeit zwischen Theorie und Praxis arbeiten. Daher möchten sich die Lehrkräfte Andreas Depmann und Udo Kuipers insbesondere bei Firma Rosink GmbH für die tolle Umsetzung der Lernsituation bedanken.

Udo Kuipers

Kompetenzzentrum CNC erwacht aus „Dornröschenschlaf"

Im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier weihten Kollegen des Teams Fertigung sowie Vertreter der Ausbilder im Bereich Zerspanungs- und Industriemechanik das neu renovierte und modernisierte Innovations- und Kompetenzzentrum CNC-Fertigung ein.

Der umgestaltete Werkstattraum dient jetzt als Schnittstelle zwischen der Fachtheorie und Fachpraxis. Hier können die Schülerinnen und Schüler das in der Theorie erlernte Wissen direkt in praktischen Übungen an einer, mit neuer Steuerung ausgestatteter, CNC-Drehmaschine umsetzen, prüfen und reflektieren. Unterstützend sind hier die anliegenden PC-Arbeitsräume, in denen die Auszubildenden an virtuellen Maschinensteuerungen ihre Programme schreiben, diese simulieren und via Netzwerkverbindung direkt an die reale Arbeitsmaschine senden, um das gewünschte Produkt spanend zu fertigen. Diese neu gestalteten Räumlichkeiten bieten eine ideale Infrastruktur, um den geschlossenen Handlungskreis komplett zu durchlaufen. Ziel ist die Vermittlung von Handlungskompetenz an möglichst betriebsähnlichen Abläufen. Dank der kooperativen und reibungslosen Zusammenarbeit mit dem Landkreis als Schulträger sowie die schnelle Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Umsetzung des Projektes konnte der Raum aus dem „Dornröschenschlaf" geholt werden.

»

Zukünftig wird der Bereich Zerspanungsmechanik in die CAD/CAM-Technologie einsteigen, wo Werkstücke modellhaft im Computer generiert und das Maschinenprogramm automatisch abgeleitet werden. Diese Verzahnung aus Planung und Fertigung findet sich in der Hightech-Strategie „Industrie 4.0“ wieder.

Andreas Depmann

Fortbildung der Kollegen im Bereich Fertigungstechnik zum Thema „CNC-Programmierung“

Im Rahmen der Umrüstung der Maschinensteuerung der CNC-Drehmaschine EMCO CT 450 organisierten und absolvierten fünf Kollegen des Teams Fertigungstechnik in der Woche vom 7. bis 11. November 2016 eine Fortbildung zum Thema „Grundlagen der CNC-Programmierung mit der Steuerung SIEMENS ShopTURN“. Durch die Unterstützung der Nachwuchsstiftung Maschinenbau gGmbH konnte ein Mitarbeiter der Siemens AG gewonnen werden, der den Umgang sowie das Programmieren mit der neuen Steuerung fachmännisch vermitteln konnte.

Die Fortbildung wurde in ganz Niedersachsen ausgeschrieben, so dass Kollegen anderer Schulen und Ausbildungsunternehmen auch die Möglichkeit geboten wurde, sich in die Thematik einzuarbeiten. Neben den theoretischen Grundlagen wurde viel Wert auf praxisnahe Programmierübungen gelegt. So konnten am Ende der Fortbildung alle Teilnehmer komplexe Geometrien radialer Werkstücke mit der Schulungssoftware SinuTrain, die ein Abbild der tatsächlichen Maschinensteuerungsoberfläche darstellt, „virtuell fertigen“.

Durch den Einsatz der Software SinuTrain im Theorieunterricht, in dem die Schülerinnen und Schüler im Ausbildungsberuf Zerspanungsmechanik den Umgang mit der Steuerung lernen, sowie dem parallelen Fertigen von Rotationsbauteilen an der EMCO CT-450 im Demonstrationsunterricht arbeiten Theorie und Praxis eng verzahnt zusammen.

»

Teilnehmer der Fortbildung „Grundkurs CNC: Programmieren mit SIEMENS ShopTurn“.

Andreas Depmann

CNC-Projekte 2016/17

Die CNC-Drehmaschine mit angetriebener C-Achse EMCO Concept Turn 450 wurde mit der neuen Software Sinumerik der Firma Siemens versehen. Die Schülerinnen und Schüler der Fertigungstechnik werden so an einer CNC-Maschine im Demonstrationsunterricht unterrichtet, die auf dem aktuellen Stand der Technik und Industrie ist.

Im Herbst 2016 wurden die bestehenden Projekte wie Flaschenverschluss und Kreisel dank der neu installierten Software überarbeitet und weiterentwickelt sowie mit Gravierungen versehen. Im November konnten so an den Tagen der offenen Tür von den Schülern viele Kreisel und Flaschenverschlüsse gefertigt und teilweise als „giveaways“ mitgegeben werden.

Kreisel, Schonhammer und Flaschenverschluss – mit CNC-Technik gefertigt

»

Dank eines Ausbildungskoffers der VDW-Nachwuchsstiftung, der von den GBS angeschafft wurde und didaktisch ideal für den CNC-Unterricht einsetzbar ist, wurde die Programmierung und Fertigung eines weiteren Projektes „Schonhammer“ im Demonstrationsunterricht behandelt. Der Schonhammer besteht aus vielen Einzelteilen, die auch Passungen beinhalten, und erfordern von den Schülerinnen und Schülern eine genaue Fertigung, sei es konventionell oder anhand der CNC-Maschine. Hammerstiel, -griff, und Hammerverschlussscheiben konnten schon gefertigt werden. Auch der Hammerkopf ist momentan in Bearbeitung und Hilfsspannmittel wie z. B. eine Spannhülse wurde von den Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres zum/zur Zerspanungsmechaniker/-in in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben gefertigt. Mit der Fertigstellung des kompletten Schonhammers kann im ersten Halbjahr 2017/18 gerechnet werden.

Stephan Gruber

Metallbautechnik

Zahlen und Fakten

Im Schuljahr 2016/17 wurden 18 Schüler in einer Berufsfachschulklasse und 60 Auszubildende in einer Grundstufe und drei Fachstufen unterrichtet. In der Berufsfachschule erreichten leider nur acht der 18 Schüler den Abschluss. Die Gesellenprüfung, die komplett in den Räumlichkeiten der GBS stattfand, schlossen 22 Auszubildende erfolgreich ab.

Praktische Abschlussprüfung (Teil 1) in den Räumen der GBS: Gesellenstück Stütze

Schülerinnen und Schüler im Prüfungsstress während der praktischen Prüfung

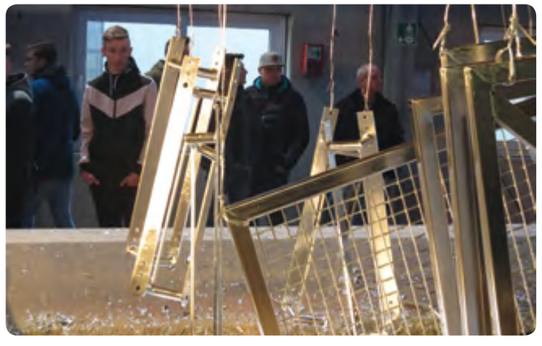
Ins Team Metallbautechnik kamen drei neue Kollegen - ein Referendar, ein Fachpraxislehrer und ein Theorielehrer.

Exkursionen

Die Metallbauerklasse (MMT2-1) besichtigte im Rahmen des Lernfeldes „Herstellen von Blechbauteilen“ die Firma Brouwer in Nordhorn, um das Thema Wasserstrahlschneiden von Stahl in der praktischen Anwendung zu erleben.

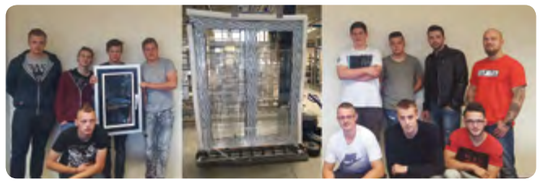
Die Demonstration des Wasserstrahlschneidens und am Ende das fertige Werkstück, erzeugt durch Wasserstrahl.

Die Klassen der Metallbauer (MMT1-1 und MMT4-1) und die Berufsfachschulklasse der Metallbautechnik (BFMM-3) nahmen an einer Besichtigung der Firma Zinkpower Remels in Uplengen teil, um sich das weit verbreitete Korrosionsschutzverfahren „Feuerverzinken“ anzusehen. Dabei wurden den Auszubildenden die Arbeitsschritte des Feuerverzinkens fachkundig erläutert.



Hier sehen die Schüler, wie Stahl feuerverzinkt wird.

Die Klasse MMT4-1 besichtigte die Firma Busmann in Schüttorf, um sich die Herstellung von Aluminiumfenstern vom Alu-Profil bis zum fertigen Alu-Fenster zeigen zu lassen. Die fachkundige Führung übernahm ein Auszubildender aus der Klasse, der von der Firma Busmann ausgebildet wurde.



Die Schüler der MMT 4-1 beim Alu-Fensterbau.

Fort- und Weiterbildung

Im abgelaufenen Schuljahr nahmen zwei Kollegen an Fortbildungen teil. Ein Kollege besuchte eine zweitägige Fortbildung zum Thema „Zertifizierter Befestigungstechniker“ (Dübelanwendung in der Praxis), die er erfolgreich mit einer Prüfung abschloss.

Ein weiterer Kollege besuchte eine eintägige Fortbildung mit dem Thema „Metalltechnische Versuche zur Werkstofftechnik“ (Härten, Härteprüfverfahren, Kerbschlagbiegeversuch).

Das gesamte Team Metallbau besuchte gemeinsam mit dem Schulleiter Holger de Vries im Oktober 2016 die Firma Peters-Stahlbau in Itterbeck. Nach einer Führung durch die Produktionshallen durch den Betriebsinhaber und Obermeister H.-G. Peters, wurden gemeinsam mit weiteren Ausbildern der Firma Probleme bei der Ausbildung und Verbesserungsmöglichkeiten derselben diskutiert.

Im März 2017 fand ein Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Betriebsinhabern, Ausbildern von Metallbaufirmen und der Schulleitung zum gleichen Thema an den GBS statt.

Verschiedenes

An den Tagen der offenen Tür im November 2016 präsentierte sich die Metallbautechnik mit Lehrfilmen, Modellen und Geräten, die teilweise von Ausbildungsbetrieben zur Verfügung gestellt wurden. Besonders die mobile Schweißkabine fand starkes Interesse, da die Besucher selbst einige Schweißnähte herstellen konnten.

Horst Hocke

»

Anlagenmechanik

Im Schuljahr 2016/2017 wurden in vier Klassen insgesamt 68 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik unterrichtet. Elf Anlagenmechaniker schlossen ihre Ausbildung im Schuljahr 2016/2017 erfolgreich ab.

Abdolhosin Djafarie (Firma Kronemeyer) bei den abschließenden Arbeiten an der Elektroinstallation.

Neun erleichterte Gesichter nach der praktischen Gesellenprüfung im BTZ.

Anlässlich der innungsübergreifenden Lossprechung am 30. Januar 2017 wurden die Berufsschulzeugnisse sowie die Gesellenbriefe ausgehändigt. Nahezu alle ausgebildeten Anlagenmechaniker werden ihren erlernten Beruf in heimischen Betrieben ausüben.

Die Berufsfachschule mit dem Schwerpunkt Versorgungstechnik bleibt ein Sorgenkind der Anlagenmechaniker SHK. Zum einen wählen immer weniger Jugendliche diese Schulform und zum anderen gab es in diesem Schuljahr enorme Probleme mit den schulischen Leistungen. Um dieser Erscheinung entgegenzuwirken, stellten Fachstufenschüler und Lehrkräfte an den „Tagen der offenen Tür“ interessierten Schülerinnen und Schülern der allgemein bildenden Schulen den Beruf des Anlagenmechanikers SHK vor.

Frau Fechtner informiert interessierte Schüler über die Aufgabenbereiche eines Anlagenmechanikers SHK. / Schüler der allgemein bildenden Schulen folgen den Ausführungen von Herrn Schulze-Göcking.

Darüber hinaus wird im kommenden Schuljahr für die Schüler der allgemein bildenden Schulen erstmalig im Rahmen des Berufsorientierungskarussells (BOK) auch die berufliche Fachrichtung „Versorgungstechnik“ angeboten, um die Jugendlichen auf den Beruf des Anlagenmechanikers SHK aufmerksam zu machen.

»

Das Team der Lehrkräfte im Bereich der Anlagenmechaniker wurde im Schuljahr 2016/2017 tatkräftig durch Frau Fechtner sowie Herrn Schulze-Göcking unterstützt. Beide absolvierten ihr Referendariat im Bereich der Anlagenmechaniker und brachten viele neue Ideen in das Team.

Im Rahmen des Lernfeldes „Entwässerungsanlagen installieren" besuchte die Klasse MAS2-1 mit 11 Auszubildenden zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik die Kläranlage Nordhorn. Die im Theorieunterricht vermittelten Inhalte, wie beispielsweise die Funktionen eines Rechens oder eines Sandfanges, wurden hier vor Ort im Einsatz erkundet. Auch die für den Betrieb des BHKW's erforderlichen Faultürme wurden genauestens inspiziert. Außerdem nutzen die Schüler sowie ihr Klassenlehrer Gerald Brinkmann die Faultürme als Aussichtsplattform, um sich einen Gesamtüberblick über die Anlage zu verschaffen.

Die Schüler der MAS 2-1 auf dem Faulturm mit Blick auf die Gesamtanlage.

Die Schüler der Berufsfachschule Versorgungstechnik sowie die Schüler der Grundstufe nahmen im Februar an dem Projekt „Abgefahren-wie krass ist das denn?" teil. Es handelt sich hierbei um ein Präventionsprojekt, welches die Zahlen schwerer Verkehrsunfälle mit Fahranfängern reduzieren soll.

Berufsfachschüler Patrick Hoesmann und seine Klassenlehrerin Maike Geesen im KTS.

Zum Schuljahresabschluss nahmen die Schüler der Berufsfachschule Versorgungstechnik sowie die Schüler der Grundstufe an dem Gesundheitstag der GBS teil. Unter dem Motto „Beweg Dich" wurden u. a. die Module „Wie fit bin ich?" und „Rückenschule" ange-boten. Den Schülern wurden einfache Übungen gezeigt, wie Fehlhaltungen durch einseitige, berufsbedingte Bewegungen entgegenzuwirken sind. Zum Abschluss bekamen die Schüler einen Gutschein für ein Probetraining im Fitnessstudio in Nordhorn geschenkt.

Maike Geesen und Gerald Brinkmann

Kunststofftechnik

Im Schuljahr 2016/2017 wurden insgesamt 67 Auszubildende für den Beruf des/der Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik mit den beiden Schwerpunkten Formteile sowie Halbzeuge aus 14 verschiedenen Betrieben beschult. Damit konnten die insgesamt mehr als guten Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigert werden. Der Beruf des Verfahrensmechanikers bzw. der Verfahrensmechanikerin ist weiterhin sehr attraktiv für die Jugendlichen unserer Region und die Ausbildungsbetriebe investieren ferner intensiv in die Fachkräfte von morgen.

Im Sommer 2017 endete für 19 Auszubildende nach drei Jahren die Ausbildung, nachdem im Januar bereits drei Auszubildende die Prüfung vorzeitig abgelegt hatten. Alle Schüler bestanden erfreulicherweise die Abschlussprüfung.

Im Mittelpunkt des Schuljahres stand der Besuch der K-Messe in Düsseldorf. Die K-Messe ist die weltgrößte Fachmesse der Kunststoff- und Kautschuk-Industrie und findet derzeit in einem 3-Jahres-Turnus statt.

Die Reisegruppe am Stand von PlasticsEurope Deutschland e.V.

Die Fahrt wurde zusammen mit dem Kunststoffnetzwerk Ems-Achse organisiert. Finanziert werden konnte ein großer Anteil durch die Spendengelder, die Herr Günter Schwank anlässlich seines 85. Geburtstags für das Kunststoffnetzwerk gesammelt hatte. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön! Die Schülerinnen und Schüler, die Fachlehrer sowie der Schulleiter waren sichtlich beeindruckt von der Größe und Vielseitigkeit der K-Messe.

Weiterhin wurden die Planungen zum Ausbau des Kunststoffprüflabors zu einem Kunststoffprüf- und Fertigungslabor intensiviert. Angedacht ist die Anschaffung von insgesamt drei Fertigungsmaschinen. Dadurch soll die Ausbildung zum/zur Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik weiter deutlich verbessert und vor allem praxisorientierter werden.

Gerald Brinkmann

Fahrzeugtechnik und Land- und Baumaschinentechnik

Im Schuljahr 2016/2017 sind erste größeren Investitionen für die Modernisierung der Fahrzeugtechnik an den GBS durchgeführt worden. In der Schulungswerkstatt wurde ein weiterer Arbeitsplatz mit Hebebühne eingerichtet und eine neue 3D-Laser-Achsvermessungsanlage wurde in Betrieb genommen. Nach den Zeugnisferien im Februar 2017 ist der Kollege Klaus Wallmeier nach mehr als 30 Jahren an den GBS verabschiedet worden.

Im Bereichsteam Fahrzeugtechnik wurden im Schuljahr 2016/2017 ca. 180 Schüler beschult. Damit sind die Schülerzahlen konstant und stabil im Vergleich zu den letzten Jahren. Insgesamt wurden 7 Klassen in den Fachstufen und 3 Klassen in der Grundstufe gebildet. Die Grundbildung in der Fahrzeugtechnik in der Grafschaft Bentheim wird überwiegend als Berufsfachschule abgebildet. Die Anrechnung der BFS-Abschlüsse als erstes Ausbildungsjahr hat in der hiesigen KFZ-Branche einen Selbstverständlichkeitswert von 100% erreicht und dokumentiert den Willen der örtlichen Innung an der Berufsfachschule als Grundbildung und erstem Ausbildungsjahr festzuhalten.

In der Berufsorientierung bietet das Bereichsteam der Fahrzeugtechnik zwei Angebote an. Im Rahmen des Berufsorientierungskarussells (BOK) besuchen Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Hauptschulen der Grafschaft Bentheim die GBS einmal in der Woche und erhalten einen Einblick in die Fahrzeugtechnik. Das zweite Angebot in der Berufsorientierung bezieht sich auf die Teilnahme an den Berufsorientierungstagen (BOP) der GBS. In einem Zeitraum von drei Tagen erhalten Schülerinnen und Schüler aus den Haupt- und Realschulen mit Hilfe eines fahrzeugtechnischen Projektes einen Einblick in die KFZ-Berufswelt.

Mit einer großen Investition des Landkreises Grafschaft Bentheim in einen dreidimensionalen Achsmess-Prüfstand beginnt die Modernisierung und Einrichtung eines Fahrzeugtechniklabors an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen und setzt damit ein deutliches Zeichen für die duale Ausbildung und die Zusammenarbeit mit dem Handwerk. Nach dem personellen Umbruch im Team Fahrzeugtechnik erfolgt nun schrittweise eine Modernisierung des KFZ-Bereichs in den GBS hin zu einem Fahrzeugtechnik-Labor, das auf aktuellem Stand den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht werden kann. Ein erster Schritt ist zu Beginn dieses Jahres erfolgt. Mit der Installation einer hochmodernen 3D Achs-Vermessungsbühne können die Fahrwerke modernster Fahrzeuge vermessen,

»

visualisiert und eingestellt werden. Das Fahrwerksvermessungssystem arbeitet mit zwei hochauflösenden XD-Kameras, welche computergesteuert vom Vermessungsrechner aus bedient werden. Diese Neuanschaffung ermöglicht es allen Auszubildenden im Bereich der Fahrwerkstechnik Diagnose- und Instandsetzungsaufgaben an Fahrzeugen innerhalb der Schulungswerkstatt der GBS durchzuführen. Die Fahrwerkstechnik gehört zu einem grundlegenden Bestandteil der Ausbildung und ist häufig Gegenstand der Gesellenprüfung, die im KFZ-Gewerbe in der Grafschaft Bentheim seit nun mehr 30 Jahren im Hause der GBS stattfindet und im besonderen Maße das Kraftfahrzeughandwerk mit den GBS verbindet.

So konnte im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung der neue Achsmesstand bereits erfolgreich eingesetzt werden.

Land- und Baumaschinentechnik an den GBS

Entgegen dem allgemeinen Trend der sinkenden Ausbildungsplatz-Zahlen hat sich die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Innungsbereich Land- und Baumaschinentechnik (Altkreise Lingen und Meppen, Landkreis Grafschaft Bentheim) in den letzten Jahren gehalten. An der Gesellenprüfung Teil 1 haben 2016 (Abschluss 2018) insgesamt 36 Prüflinge (davon 10 von den GBS) teilgenommen. Im Januar 2017 haben 42 Auszubildende (davon 14 von den GBS) ihre Ausbildung mit der Gesellenprüfung Teil 2 erfolgreich abgeschlossen. Zudem hat Simon Hindriks im Mai/Juni 2017 seine Abschlussprüfung erfolgreich um ein halbes Jahr vorgezogen und seine Ausbildung damit verkürzt.

Die Gesellenprüfung - Teil 1 des Abschlussjahrgangs 2019 wurde zum ersten Mal im Frühjahr 2017 durchgeführt. Sechs der 34 Prüflinge kamen von den GBS aus Nordhorn. Alle Prüflinge haben sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil erfolgreich bestanden.

Um eine noch bessere Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis herstellen zu können, erhalten die Schüler beider Fachstufen der Land- und Baumaschinentechnik wöchentlich Demonstrationsunterricht. Hier werden Mess- und Prüfarbeiten durchgeführt oder Einstellungen an Maschinen und Geräten der Landmaschinentechnik geübt.

Um auf dem Stand der Technik zu bleiben bilden sich auch die Lehrkräfte des Bereichs der Land- und Baumaschinentechnik stets weiter. Im Jahr 2016 haben die Lehrkräfte Sebastian Gude und Guido Hilderink an einer Motoren-/Hydraulikfortbildung in der Deula Hildesheim teilgenommen, Ende Mai 2017 waren die beiden Lehrkräfte zusammen mit dem Fachpraxiskollegen Gerd-Helge Hagedorn auf einer weiteren Fortbildung der Firma Krampe in Strullendorf bei Bamberg.

Die Schüler des 3. Lehrjahres der Land- und Baumaschinentechnik an einem DU-Langtag lernen das Einstellen des Volldrehpflugs.

Für das Jahr 2017 ist noch eine weitere Fortbildung in den Herbstferien geplant. Hier geht es um Inhalte wie Pflügen und Drillen mit Isobus, welche in der heutigen und vor allem zukünftigen Langmaschinentechnik weiter zum Standard werden. Als weiteres Highlight des Jahres 2017 soll eine Klassenfahrt der Fachstufen zur AGRITECHNICA im November 2017 stattfinden.

BEREICHSTEAM TEXTILTECHNIK

Zahlen und Fakten

Es ist erfreulicherweise festzustellen, dass die Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen ist. Die Notwendigkeit zur Ausbildung textiler Fachkräfte in der Textilindustrie wurde erkannt und umgesetzt. In der Grundstufe wurden 15 und in der zusammengefassten Mittel- und Oberstufe (Fachstufen 1 und 2) 7 Schülerinnen und Schüler in den Ausbildungsberufen Produktgestalter/-in - Textil, Textillaborant/-in, Produktprü-fer/-in – Textil und Maßschneider/-in beschult.

Nach zwei- bzw. dreijähriger Ausbildung erlangten alle Auszubildenden ihren Berufsabschluss mit ausgezeichneten Ergebnissen: Ausschließlich sehr gute und gute Abschlüsse wurden von den Schülerinnen und Schülern erbracht.

Gemäß der Prüfungsstatistik der Industrie- und Handelskammer Osnabrück- Emsland- Grafschaft Bentheim liegen die durchschnittlichen Bestehens Quoten und der Durchschnitt der Gesamtpunktzahlen damit über den landes- und bundesweiten Werten. Der größte Teil der Auszubildenden wurde von den Ausbildungsbetrieben übernommen oder besucht anschließend weiterqualifizierende Einrichtungen.

Frau Rohe und Herr Schumacher waren als Prüfungsausschussmitglieder bei den Zwischen- und Abschlussprüfungen entscheidend beteiligt.

Die Klasse XTO2-1: Nach zwei- bzw. dreijähriger Ausbildung erlangten alle Auszubildenden ihren Berufsabschluss mit ausgezeichneten Ergebnissen

Verabschiedung und Neueinstellung

Der Kollege Horst Lübben war als Theorielehrkraft für den Fachbereich Textiltechnik an den GBS Grafschaft Bentheim tätig. Diese Position füllte er mit großer Verantwortung und hervorragender Fachkompetenz aus. Durch seine empathische, humorvolle, zupackende Art lebte und vermittelte er immer ein großes Gemeinschaftsgefühl. Am Ende des ersten Halbjahres 2016/17 verabschiedete sich Horst Lübben im feierlichen Rahmen in den vorzeitigen Ruhestand. Die Kollegen aus der Textiltechnik sagen herzlichen Dank für eine engagierte Arbeit und menschliche Bereicherung, die über den Berufsalltag hinaus wirkt.

Horst Lübben mit zwei erfolgreichen Schulabsolventen Judith Leier-mann und Stefan Rohring.

In diesem Zusammenhang begrüßt das Bereichsteam Textiltechnik zur personellen Erneuerung und tatkräftigen Unterstützung die neue Lehrkraft für die Fachtheorie Herrn Heiner Schumacher und wünscht eine erfolgreiche Zeit.

Herr Heiner Schumacher (vorne links) engagiert bei einer Präsentation im Textillabor an den Tagen der offenen Tür gemeinsam mit Schulleiter Herrn de Vries und Schülerin Vivien Wallmeyer.

Ehrungen

Die landesbesten Auszubildenden aus dem Bereich der niedersächsischen Industrie- und Handelskammer (IHK) standen im Rampenlicht des GOP Varieté-Theaters in Hannover. Die jungen Fachkräfte sind mit der Note „sehr gut“ die besten in ihrem Ausbildungsberuf in Niedersachsen geworden. Die Landesbesten von den GBS Grafschaft Bentheim waren: Saskia Schoo, Textillaborantin (WKS Textilveredelungs-GmbH, Wilsum), Svenja Vahle, Produktgestalterin - Textil (HKM Sports Equipment GmbH, Neuenhaus) und Sarah Grosser, Modeschneiderin (Bültel GmbH Bekleidungswerke, Salzbergen).

Saskia Schoo, Svenja Vahle, Sarah Grosser und Lehrkraft Frau Rohe).

Wer am Ende der Berufsausbildung auf dem Prüfungszeugnis eine Eins vor dem Komma stehen hat, ist in einer hervorragenden Startposition für eine Karriere mit Ausbildung und Weiterbildung. Die Absolventin Carolin Walbrodt (Eing GmbH & Co. Textilveredelung) und der Absolvent Stefan Rohring (Huesker Synthetic GmbH, Gescher) waren im Ausbildungsberuf Textillaborant/-in mit der Traumnote „sehr gut“ aus dem Kreis Borken von der IHK Nordrhein Westfalen geehrt worden und sind Vorbilder, an denen sich nachfolgende Auszubildende orientieren und messen können.

Stefan Rohring, Carolin Walbrodt und Fachlehrkraft Frau Rohe

Betriebsbesichtigung

Das duale System der Berufsausbildung erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Schule und Betrieb. Die Schülerinnen der Klasse XTO2-1 erkundeten daher die Textilfirma Kettelhack in Rheine. Nach einem sehr freundlichen Empfang durch Herrn Schütze, Ausbildungsleiter bei Kettelhack, erhielt die Schülergruppe einen Einblick in die Geschichte und die Entwicklung des Unternehmens. Anschließend ging Herr Schütze auf die Produkte, die Herstellungsverfahren und die aktuelle Wettbewerbssituation ein. Auch aktuelle Fragen von Seiten der interessierten Schülerinnen wurden während der anschließenden informativen Betriebsbesichtigung ausführlich beantwortet. An dieser Stelle sei der Firma Kettelhack für die Betriebsbesichtigung sowie Herrn Schütze für die fachliche Führung auf das Herzlichste gedankt.

Schülergruppe XTO2-1 mit Ausbilder Herrn Schütze und Fachlehrkraft Frau Rohe.

Tage der offenen Tür

An den Tagen der offenen Tür war der Fachbereich Textiltechnik mit seinen umfangreichen Unterrichtsmitteln vertreten, die von den Schülerinnen und Schülern bestens vorbereitet wurden. Zusätzlich konnten zur aktiven Teilnahme die Firmen Heytex GmbH aus Bramsche, Hemmers Itex Textil GmbH aus Nordhorn, Huesker Synthetic GmbH aus Gescher, WKS-Textilveredelungs GmbH aus Wilsum, Hch. Kettelhack GmbH & Co KG aus Rheine sowie der Ausbildungsbetrieb Modeatelier Damenschneiderei Bökers aus Wietmarschen gewonnen werden. Von den Firmen wurden Informationsmaterial, Anschauungsmaterialien und Demonstrationsobjekte zur Verfügung gestellt, um den interessierten Besuchern die einzelnen Arbeitsschritte und Umsetzungen im Berufsalltag anschaulich zu präsentieren und darzustellen.

Julia Greten, L. Fortmann und Alisa Schmitz /Julia Greten, Louise Dekkers, Romona Stroewe (an den Tagen der offenen Tür bei der Präsentation der Berufe Textil)

Marla Ender und
Herr Schwank

Inka Rohe

Zu den Vollzeitschulen gehören neben allen Berufsfachschulen der verschiedenen Bereichsteams das Berufliche Gymnasium Technik mit den Schwerpunkten Informationstechnik und Mechatronik, die zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/-in und die Fachoberschule mit den Fachrichtungen Ernährung/Hauswirtschaft, Gestaltung und Technik.

Berufliches Gymnasium Technik

Im Schuljahr 2016/17 besuchten insgesamt 14 Schülerinnen und 114 Schüler das Berufliche Gymnasium Technik. Zu Beginn des Schuljahres übernahm Herr Simon Stockhorst die kommissarische Leitung des Beruflichen Gymnasiums Technik.

Zur Abiturprüfung im **Jahrgang 13** konnten sich in diesem Jahr 2 Schülerinnen und 33 Schüler den Aufgaben stellen und diese mit Erfolg bewältigen, so dass am Ende 35 Abiturienteninnen und Abiturienten das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife in Empfang nehmen konnten. Im Schwerpunkt Informationstechnik legten 17 Schülerinnen und Schüler ihre Prüfung ab, während sich 19 von ihnen im Schwerpunkt Mechatronik prüfen ließen. Der Durchschnitt der Abiturprüfung lag mit 2,78 leicht hinter den Vorjahresergebnissen zurück (15/16: 2,67; 14/15: 2,71; 13/14: 2,76 12/13: 2,62; 11/12: 2,69). Es erreichten aber vier Schüler ein Gesamtergebnis unter 2,0. Zu den besten Abiturienten in diesem Jahrgang gehörten Daniel van Faassen (1,4), Paul Wißmann (1,4), Linus Hagen Schwarz (1,8) und Jannik van Slooten (1,9). Bemerkenswert ist die Leistung von Paul Wißmann, der in allen Kurshalbjahresergebnissen und in der Abiturprüfung 15 Punkte im Fach Physik erreichte. Die GBS gratulieren allen Absolventen/-innen und wünschen ihnen alles Gute für ihre weitere Laufbahn.

Der **Jahrgang 12** teilte sich in diesem Schuljahr in die zwei Schwerpunkte Informationstechnik und Mechatronik auf, wobei erstmals der Schwerpunkt Mechatronik mehr Schülerinnen und Schüler stellen konnte. Es begannen 21 Schülerinnen und Schüler im Schwerpunkt Informationstechnik und 24 im Schwerpunkt Mechatronik. Am Ende des Schuljahres verließen 9 Schüler die GBS. Den schulischen Teil der Fachhochschulreife konnten sieben Schüler erreichen. Sechs von ihnen nehmen eine duale Ausbildung und einer von ihnen ein Praktikum auf, um die Fachhochschulreife zu erlangen.

In die neue Einführungsphase im **Jahrgang 11** starteten 46 Schülerinnen und Schüler. 42 werden in die Qualifizierungsphase versetzt und voraussichtlich im Jahr 2019 ihre Abiturprüfung ablegen.

Besonders begeistert waren die Schüler bei der Rallye beim Kistenklettern.

Zu den Höhepunkten gehörte die BGT-Rallye zum Schuljahresbeginn in der Jahrgangsstufe 11. Bei dieser Rallye stand die Entwicklung der Klassengemeinschaft im Vordergrund.

Eine Aufgabe war auch das Überqueren eines Teiches mit Schlauchboot

Auch beim Hindernislauf am Abenteuerspielplatz war Fitness gefragt.

»

Weitere Höhepunkte waren die Klassenfahrt im Jahrgang 11 nach Berlin und die Studienfahrt im Jahrgang 13 nach Prag. Am Ende des Schuljahres fand die schon obligatorische 12. Technik- und IT-Messe der Jahrgänge 11 und 12 statt.

Simon Stockhorst

Technik- und IT-Messe 2017

Am 07.06.2016 fand die jährliche Technik- und IT-Messe der Jahrgangsstufen 11 und 12 statt. Auch bei der sich zum 12ten Mal jährenden Veranstaltung konnten viele innovative und spannende Projekte bestaunt und getestet werden.

Die Technik- und IT-Messe zeigt in jedem Jahr die praxisorientierte Ausbildung auf dem Weg zur Allgemeinen Hochschulreife am Beruflichen Gymnasium Technik auf. Während der Veranstaltung konnten sich zahlreiche Besucher einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit und Kreativität der Projektgruppen machen. Die Messe bietet in jedem Jahr die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, die sich für das BGT interessieren, Einblicke zu erhalten und mit Schüler/-innen ins Gespräch zu kommen.

Die Entwicklung der Projekte im Jahrgang 12 wurde in diesem Jahr erstmals in zwei Phasen aufgeteilt. In der ersten Phase konzentrierten sich die Schüler/-innen auf die Planung ihres Projektes. Dabei mussten sie sich mit der Konzeption des eigentlichen Gerätes bis hin zur Aufstellung eines Kostenplans und der Materialliste befassen, um in die zweite Phase, die Realisierung, eintreten zu können. In der Jahrgangsstufe 11 wurde ebenfalls eine Veränderung durchgeführt. Die Projekte unter der Leitung von Frau Fimmen-Siltmann wurden nach der Scrum-Methode durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine modere Vorgehensweise zum Projektmanagement. Die Schüler/-innen erlernen damit Werkzeuge modernen und industrie- bzw. wirtschaftstauglichen Projektmanagements.

Im Vordergrund stehen aber immer die Ergebnisse der Schülerarbeiten. In der Jahrgangsstufe 11 entstanden viele Projekte auf Basis des Arduinos, einem kleinen Mikrocontroller mit umfangreichen Möglichkeiten von der Ansteuerung mechatronischer Komponenten bis zur Kommunikation über Bluetooth oder WLAN. Ein Clou der Projekte im Jahrgang 11 war die Durchführung eines Labyrinth-Contests mit LEGO-Mindstorms-Robotern. Die Aufgabe war es die Roboter auf die Gegebenheiten des Labyrinths anzupassen, so dass diese die gestellten Aufgaben bewältigen konnten.

Ein Lego-Mindstorm-Roboter bahnt sich den Weg durch das Labyrinth.

Im Jahrgang 12 wurden von den Schülerinnen und Schülern Projekte aus den verschiedensten Bereichen entwickelt. Die Projekte im Bereich Umwelttechnik befassten sich mit der Entwicklung und dem Bau einer hydraulischen Kippvorrichtung für Mülltonnen zur Unterstützung des schulischen Reinigungsdienstes und der Automatisierung eines Gewächshauses, um die Bewässerung und Belüftung automatisch zu steuern.

Ebenfalls aus dem Bereich der Automatisierungstechnik entstand ein Projekt zur Steuerung einer Sortier- und Hebeanlage mit vernetzen Steuerungen.

Zur Absicherung des persönlichen Gutes entwickelten Gruppen Sicherheitssysteme mit ausgefeilten Tricks zur Erkennung eines Diebstahls oder Einbruches auf Basis des Arduino-Mikrocontrollers.

Für den Freizeitspaß wurden vielfältige Projekte umgesetzt, die von der künstlerischen Seite mit der Ansteuerung eines x-y-Schreibers bis zur sportlichen Ertüchtigung auf einem umgebauten Kettcar mit Ruderantrieb reichten. Die Freunde des Motorsports entwickelten fahrbare Untersätze. Zum einen wurde ein Fahrzeug mit Getränkekisten und Motor ausgestattet und zum anderen konstruierte eine weitere Gruppe ein Quad mit Verbrennungsmotor.

Für die etwas ruhigere Freizeitgestaltung standen ein Laserhockeysystem, ein Nachbau des Spiels Bob-It und eine Carrerabahn mit Fahrradantrieb zur Verfügung.

Für den Bereich moderner Verkehrs- und Erkennungstechnik standen stellvertretend die Systeme für autonomes Fahren mit der Erkennung von Verkehrszeichen und für GPS-gestütztes Fliegen einer Drohne.

Auch im kommenden Jahr wird wieder eine Technik- und IT-Messe stattfinden, die erneut interessante und sehenswerte Projekte bereitstellen wird. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Simon Stockhorst

Studienfahrt der Klassen 11 nach Berlin

Bericht eines Schülers der BGT 1-1

„Unsere Klassenfahrt der BGT1-1 und 1-2 ging von Montag, 13. Februar 2017, bis zum Freitag, 17. Februar 2017. Wir haben mit einer Gruppe von ca. 50 Personen für fünf Tage die Jugendherberge an der Kluckstraße bewohnt und hatten in den Tagen sehr viel Spaß, sowohl untereinander als auch mit unseren Lehrkräften Frau Fefer, Frau Johannink, Herrn Bräutigam und Herrn Preuß.

Am Montag ging es um 9:28 Uhr mit der Bahn am Bad Bentheimer Bahnhof los. Nach 5 Stunden kamen wir pünktlich um 14:30 Uhr an unserer Jugendherberge International an.

Kurz nachdem wir uns dann in unseren Zimmern zurechtgefunden hatten, ging es schon weiter. Die erste kleine Tour durch Berlin! Für viele von uns war es das erste Mal in Berlin, deswegen war es sehr spannend, vor allem als die ersten Touristenattraktionen wie zum Beispiel das Brandenburger Tor abgelaufen wurden. Am Abend haben sich dann alle auf das lang ersehnte Abendessen gefreut. Nach dem Spieleabend, wo wir uns ein bisschen besser kennen lernten, ging es dann auch schon ins Bett und wir hatten uns den Schlaf für den anstrengenden Tag verdient. Am nächsten Tag war es um 8:00 Uhr Zeit für das Frühstück und danach gingen wir zu Fuß zum Bundesministerium der Verteidigung. Nachdem wir ordentlich durchgecheckt wurden, haben wir eine kleine Präsentation über den Bund und das Bundesministeriums erhalten, welche ich sehr interessant fand. In der Pause der Präsentation durften wir uns eine Zeremonie angucken, da es von einem wichtigen ungarischen General Besuch gab. Nach der interessanten Zeremonie und Präsentation gingen wir zur Gedenkstätte „Deutscher Widerstand“. Nach kurzem Betrachten gingen wir schließlich in das Museum, in welchem wir eine leider nicht so interessante Führung bekamen.

Wir haben schließlich mit neun Leuten eine Tour zur Berliner Siegessäule gemacht, was sehr witzig war. Oben angekommen hatten wir eine super Aussicht über Berlin. Schließlich sind wir noch ein bisschen durch Berlin gelaufen und um 18:00 Uhr ging es dann zum Abendessen. Abends hatten wir zusammen viel Spaß auf unseren Zimmern und haben noch bis in die Nacht geredet und Karten gespielt. Am nächsten Tag ging es in den Bundesrat, in dem wir ein kleines Planspiel durchführten.

Die Reisegruppe in der Eingangshalle des Bundesrates

Fertig mit dem Besuch des Bundesrates, fuhren wir zur Gedenkstätte „Berliner-Mauer“. Dort haben wir eine sehr interessante Führung über die Berliner Mauer, die den Osten und Westen Berlins trennte, bekommen, welche für mich bis dahin das absolute Highlight von der Klassenfahrt war. Nachdem die Führung letztendlich doch schneller vorbeiging als gedacht, hatten wir wieder Freizeit. Wir entschlossen uns, auf das Hotel „Park Inn“ am Alexanderplatz zu gehen, da es mit vier Euro deutlich günstiger war als den Fernsehturm zu besteigen. Und es hat sich gelohnt! Wir hatten die komplette Übersicht über Berlin, eine unvergessliche Aussicht. Es war also ein sehr gelungener Tag, zuerst die sehr informative Führung und dann der super Ausblick über Berlin. Am Abend ging es dann früh ins Bett.

Morgens aufgestanden realisierten wir so langsam, dass der letzte vollständige Tag in Berlin angebrochen war. Wir besuchten bis Mittag das „Science Center Spektrum“ und das Technikmuseum. Danach hatten wir natürlich wie jeden Mittag Hunger, jedoch wollten wir nicht wie die letzten Tage Döner essen und sind deswegen zum berühmten „Curry 36“ gefahren, um eine der besten Currywürstchen zu probieren. Für uns als normale Esser hat es leider geschmeckt wie jede andere auch, aber wir hatten schließlich keinen Hunger mehr und sind zu unserem nächsten Ziel gefahren. Wir hatten uns nämlich für Kart fahren entschieden. Wir sind 20 Minuten gefahren und hatten hier auch wieder sehr viel Spaß.

Am Abend haben wir uns ein Theaterstück namens „Tschick“ angesehen und wir waren sehr überrascht, wie gut es letztendlich doch war. Nachdem das Theater also vorbei war, durften wir noch ein bisschen in Berlin herumlaufen und wir wussten leider, dass es nur noch ein paar Stunden sind, bis es wieder zurück nach Nordhorn geht. Freitag ging dann alles sehr schnell. Wir haben um sieben Uhr gefrühstückt, unsere Zimmer aufgeräumt und verließen um kurz nach acht die Jugendherberge. Als wir also auf unseren Bus warteten, fing es passend zur Abreise zum ersten Mal an zu regnen. Nach kurzem Warten am Bahnhof fing die Heimreise also an und wir genossen die letzten paar Stunden zusammen im Zug. Kaum angekommen, fuhren dann auch alle nach Hause.

Zusammenfassend lässt sich sagen, es war eine sehr schöne, spaßige und unvergessliche Klassenfahrt. Wir hatten perfektes Wetter, haben viel gelacht und viel erlebt. Leider ging es, wie immer, viel zu schnell vorbei. Ich bin auch sehr froh, mit den richtigen Personen da gewesen zu sein, damit meine ich sowohl die netten Lehrer als auch unsere zwei Klassen. Wir haben uns sehr gut miteinander verstanden, uns besser kennen gelernt und neue Freundschaften geschlossen. Wir sind echt eine sehr coole Klasse und haben eine super Klassengemeinschaft entwickelt. Ich würde also immer wieder mit den gleichen Leuten nach Berlin fahren und hoffe, die nächsten Jahre werden genauso schön und unvergesslich wie das Jahr 2017.

Nils Duscha, Schüler der BGT1-1

Studienfahrt der Klassen 13 nach Prag

Vor dem „Abiturstress“ ist der Höhepunkt jeder Abschlussklasse die Studienfahrt. Für 120 Schülerinnen und Schüler ging es mit zwei Bussen nach Prag. Vom Agrarbereich bis zu den Sozialpädagogen waren alle Schwerpunkte der drei Beruflichen Gymnasien vertreten. Das Programm war vielfältig und herausfordernd, bot jedoch auch Raum für Freizeitaktivitäten.

Die Schülerinnen und Schüler durften nicht nur das Grab von Kafka, sondern auch die größte Diskothek von Prag (Karloy lanze) besuchen.

Weitere Programmpunkte:

das Wachsmuseum (Grevin Wax Museum),
die Jerusalemsynagoge,
Karlsbrücke und vieles mehr.

Impressionen von der Studienfahrt nach Prag:

Svetlana Fefer

Abiturzeugnisse für Absolventen an Beruflichen Gymnasien

Ihre Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife konnten die 160 Abiturienten der drei Beruflichen Gymnasien des Landkreises in der Alten Weberei entgegennehmen.

Bei einer Feier in der Alten Weberei haben die 160 Abiturienten der drei Beruflichen Gymnasien des Kreises ihre Reifezeugnisse entgegengenommen. Die Abiturienten erreichten einen Gesamtdurchschnitt von 2,7, 17 Schülerinnen und Schüler haben eine 1 vor dem Komma.

Insgesamt 160 Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Gymnasien Wirtschaft, Technik und Gesundheit und Soziales haben die Abiturprüfung bestanden. Die Abiturprüfungen fanden unter dem Vorsitz von Studiendirektor Hans-Peter Dankert, Oberstudiendirektor Holger de Vries und Oberstudiendirektor Heinrich Marheineke statt.

»

Paul Wißmann vom Beruflichen Gymnasium Technik erhielt eine Auszeichnung von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft aufgrund ausgezeichneter Leistungen im Fach Physik, nämlich 15 Punkte in allen vier Halbjahren der Qualifikationsstufe und 100 % in der Zentralabiturprüfung 2017.

In der von den Schülern organisierten Entlassungsfeier setzten inspirierende, einfallsreiche, aber auch nachdenkliche Reden und Grußworte einen offiziellen Schlusspunkt unter Wochen und Monate der Anspannung bei Schülern wie auch Lehrern. Moderiert wurde die Feier von Malena Reinhold, die getreu dem Abiturmotto „Abisnap – Jetzt kommt unsere Story!“ durch die Veranstaltung führte. Sie leitete zu Beginn der Veranstaltung, aber auch immer wieder zwischendurch, mit amüsanten Hinweisen zu Rednern oder den drei Schulen auf die jeweils nächste Rede über. Musikalisch umrahmt wurde die Verabschiedung durch zwei Schülerinnen der BBS G&S, Chantal Kleefmann und Malena Reinhold, mit Gitarre und Gesang. Sie begeisterten das Publikum mit zwei eigenen Versionen einer Zusammenstellung verschiedener aktueller Songs.

„Selbstvertrauen als Schlüssel zum Erfolg“

Der Schulleiter der Berufsbildenden Schulen Gesundheit und Soziales (BBS G&S), Heinrich Marheineke, sprach im Namen der Schulleitungen der drei Schulen allen Absolventen die Glückwünsche zur erworbenen Allgemeinen Hochschulreife aus. In seiner Rede griff er das Abimotto der ganz eigenen „Story“ jedes Einzelnen auf und regte zum Nachdenken an, was genau diese Story ausgemacht habe und wie diese fortgesetzt würde. Ein wichtiger Begriff dabei sei das Selbstvertrauen, das im Leben eines jedem Menschen eine wichtige Rolle spiele. Das den Sozialpädagogen unter den Schülern bekannte Modell vom „dreibeinigen Hocker“ wurde dabei symbolisch gesehen für die Fähigkeiten, die wir erwerben und besitzen, die Anerkennung, die wir von anderen erfahren und die Verantwortung, die wir übernehmen. Er forderte die Abiturienten auf, die Begeisterung und Leidenschaft für die Dinge ihres Lebens sowohl beruflich, wie privat zu finden, um so in der Lage zu sein, bis ins hohe Alter zu lernen. Denn der Trick in dieser Welt sei „herauszufinden, was man gerne tut, und dann noch jemanden zu finden, der einen dafür bezahlt.“ Somit wünschte er den Absolventen, dass sie ihre individuelle Story weiter fortsetzen mögen um einen erfolgreichen Lebensweg zu gehen.

Auch Landrat Friedrich Kethorn griff das Motto „Abisnap – Jetzt kommt unsere Story“ auf, wies aber darauf hin, dass das neu Erlernte doch nicht wie in Snapchat schnell wieder verschwinden solle, sondern wenn möglich, lange bleiben. Er blicke in viele sehr erwartungsvolle, spannende und fröhliche Gesichter, die die ehrliche Freude auf die Zeugnis-ausgabe widerspiegelten. Er dankte sowohl Eltern als auch Lehrkräften für die Unterstützung, die den Schülerinnen und Schülern in den letzten angespannten Wochen und Monaten, aber auch das gesamte Schulleben lang schon, geboten wurde. Erwähnt wurde auch die Renovierung der GBS als Beleg für viele Investitionen, die im letzten Jahr zugunsten der Schulen getätigt wurden. Der Landkreis als Schulträger wolle weiter seinen Einsatz erbringen, dass in Zukunft den drei Schulen ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Denn „Geld ist rund und rollt weg – Bildung nicht.“ Er riet den Absolventinnen und Absolventen, sie sollen sich auch in Zukunft anstrengen als auch mutig und perspektivisch denken. Auch die Grafschaft Bentheim böte für die Zukunft ausgezeichnete Perspektiven und Gelegenheiten. Sie sollen die Heimat nicht vergessen, denn die Grafschaft braucht sie!

ABITUR – Abschluss, Bildung, Investition, Tortur, Unterricht, Reife

Aus der Sicht der Lehrer begutachtete Oliver Hindricks das Wort „Abitur“ näher und ging auf die Einzelaspekte Abschluss, Bildung, Investition, Tortur, Unterricht und Reife jeweils einzeln ein. Er betonte den Aspekt des lebenslangen Lernens sowie die Übernahme von Verantwortung für die Zukunft, aber auch die Berücksichtigung einer angemessenen Work-life-balance. Seine Grußworte schloss er mit Glückwünschen zum bestandenen Abitur und den besten Wünschen für die private und berufliche Zukunft der erfolgreichen Absolventen.

Die Schülerin Jessica Maksimenko und der Schüler Luca Witte ließen in ihrer Schülerrede die (mindestens) drei Jahre an den Beruflichen Gymnasien Revue passieren. Dieser persönliche Lebensabschnitt sei nicht nur geprägt gewesen durch Unterricht und Ler-nen, sondern auch durch Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse, die oft und gerne über die Plattform snapchat geteilt wurden – daher auch die Wahl des Abiturmottos. Sie dankten ihren Lehrern und Eltern für die Bemühungen und Unterstützung in den vergan-genen Jahren und freuen sich auf die Zukunft.

Die Entlassungsfeier klang dann mit der Aushändigung der Abiturzeugnisse und Ehrungen aus. Der Ehrentag endete mit einem großen Ball am Abend in der Alten Weberei, bei der sicherlich auch ordentlich – und das zu Recht – gefeiert wurde.

Absolventen des Beruflichen Gymnasiums Technik:

Adrian Valtentin Bejan (Salzbergen), Felix Börner (Bad Bentheim), Sinem Dinarla (Nordhorn), Eduard Drehband (Nordhorn), Oliver Egbers (Nordhorn), Lena Epmann (Uelsen), Daniel van Faassen (Emlichheim), Dennis Ferderer (Neuenhaus), Lasse Garbert (Wilsum), Tim Gronau (Nordhorn), Nicolas Honekamp (Emlichheim), Cedric van der Kamp (Neuenhaus), Niklas Kirschnowski (Nordhorn), Timo Klomp (Uelsen), Lukas Kriete (Uelsen), Julian Kröner (Nordhorn), Kai Lübbermann (Uelsen), Louis Lügtenaar (Neuenhaus), Jonas Marheineke (Nordhorn), Florian Niehaus (Schüttorf), Luca Niehoff (Wietmarschen), Felix Niers (Osterwald), Hannes Ott (Schüttorf), Jonas Pitz (Bad Bentheim), Alexander Prehn (Uelsen), Luca Scholten (Neuenhaus), Linus Hagen Schwarz (Ringe-Neugnadenfeld), Hamdi Sinol (Nordhorn), Jannik van Slooten (Nordhorn), Matthias Tappe (Nordhorn), Jan Visschedyk (Georgsdorf), Simon Wiggerink (Hoogstede), Jano Wilde (Emlichheim), Paul Wißmann (Neuenhaus), Leon Witteveen (Nordhorn), Marek Wojtaszek (Ringe-Neugnadenfeld).

Jessika Steinkühler

Fachoberschulen Technik und Gestaltung

Die Fachoberschule Technik (Klasse 12) und Gestaltung (Klasse 11 und 12) vermittelt eine erweiterte Allgemeinbildung und eine vertiefende berufliche Fachbildung, die nach erfolgreichem Abschluss zum Studium an einer Fachhochschule in Deutschland sowie im Ausland berechtigt.

Foto-Workshop

Die Klasse 11 der Fachoberschule Gestaltung hat an einem Foto-Workshop in der städtischen Galerie Nordhorn im Rahmen der Ausstellung „Sonne auf Papier“ teilgenommen.

Die Schülerinnen und Schüler befassten sich intensiv mit der Geschichte der Fotografie sowie den unterschiedlichen Möglichkeiten, damit Spaß zu haben. Nach einem interaktiven Ausstellungsrundgang, geleitet durch die Kunstschule der städtischen Galerie Nordhorn, arbeiteten die Schüler u. a. mit selbst gebauten Lochkameras und der Fotogrammtechnik. In einer Dunkelkammer konnten die Schülerinnen und Schüler den Entwicklungsprozess ihrer Schnappschüsse begutachten und ihre Ergebnisse bewundern. Der Workshop ermöglichte der Fachoberschule Gestaltung einen neuen Blickwinkel in das Thema Fotografie.

Projekte der Fachoberschule Gestaltung

Die Fachoberschule Gestaltung zeigte in diesem Jahr in verschiedenen Arbeiten und Ausstellungen ihr kreatives Können. Viele weitere Bilder können auf dem Blog der Klasse angeschaut werden: **www.fog.gbs-labor.de**

Weihnachtskarte der Schule 2016/2017 / Typografisches Portrait einer Schülerin

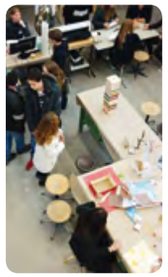
Besuch der Hochschulinformationstage (HIT)

Die Schüler der Fachoberschule Technik besuchten die Hochschulinformationstage in Osnabrück. Hier konnten sie einen Kurzeinblick in viele Bachelorstudiengänge gewinnen. Durch Einführungen in die verschiedenen Fächer und Studienbereiche sowie Führungen durch die unterschiedlichen Labore wurden manche Studienwünsche der Schüler forciert.

Schüler der FOT auf Zukunftskurs bei den Hochschulinformationstagen in Osnabrück

Tage der offenen Tür

An den Tagen der offenen Tür präsentierten sich die Fachoberschulen mit ihren bisherigen Projekten und Ergebnissen. Besucher konnten unter anderem mit einem von den Schülern gestalteten JENGA-Turm spielen und eigene Klappkarten gestalten.



Tage der offenen Tür / Gestaltung eines JENGA-Spiels

31 Absolventen der Fachoberschulen erlangten die Fachhochschulreife

Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim in Nordhorn vergaben in einer feierlichen Entlassungsfeier die Fachhochschulreife an insgesamt 31 Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschulen. Die neunzehn Absolventen der Fachoberschule Gestaltung und zwölf Schüler der Fachoberschule Technik nahmen ihre Zeugnisse mit Stolz entgegen.

Oberstudiendirektor Holger de Vries verabschiedete die Absolventen mit einer kurzen Rede. Mit einem Zitat von Albert Einstein „Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung“ lobte er das Engagement der Klassen während ihrer Zeit an der Schule und verwies unter anderem auf die intensive, gemeinsame Vorbereitung auf die Abschlussprüfung in Mathematik. Anschließend stellte er seinen eigenen Werdegang als Student an einer Fachhochschule als Beispiel für eine mögliche Zukunftsperspektive dar.

Die beiden Fachklassen hoben in ihrer Rede den Zusammenhalt innerhalb der Klassengemeinschaft positiv hervor und würdigten das Engagement der Lehrerinnen und Lehrer mit einem persönlichen Präsent.

Nach der Übergabe der Zeugnisse ehrte Studiendirektor Edgar Sudendey die besonders guten Leistungen von Tim Hassink (1,8), Ellen Naber (2,2), Kaya Warnecke (2,2) und Silvia Wolf (2,2) mit einem Buchgeschenk. Es folgte eine ordentliche Feier, um die mit harter Arbeit und Fleiß ergatterten Schulabschlüsse angemessen zu würdigen.

Die Schulgemeinschaft der GBS wünscht allen Absolventen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Gestaltung mit Lehrkraft Stefanie Klug (links).

Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Gestaltung:

Adel Anderst, Sophie Boll, Melanie Brockmann, Seher Cakir, Melissa Ferwerda, Pascal Hoegen, Jasmin Mayer, Lea Muschielak, Ellen Naber, Gwendolin Neues, Jeannine Neuvians, Saghar Samimi, Nico Scholte, Rebekka Schrader, Joy Simon, Elisabet Vogel, Kaya Warnecke, Sarah Wingerath, Silvia Wolf

Absolventen der Fachoberschule Technik mit Lehrkraft Frauke Johannink (Mitte)

Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Technik:

Jonas Bahn, Maik Barenkamp, Heinrich Dreher, Geert Göhlfennen, Tim Hassink, Eike Jacobs, Alexander Josmann, Mathias Schubert, Dennis Sudermann, Johannes Voshaar, Florian Willemsen, Simon Wöste

Henrike Lau

Zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in

10 Jahre Projekt „Schülerausweissystem“ an den GBS

Die 19 Schüler der zweijährigen Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim standen gleich zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 wieder im Mittelpunkt der Schulgemeinschaft. Seit nun mittlerweile 10 Jahren erstellen sie die Schülerausweise für ihre Mitschüler.

In diesem Jahr mussten für über 50 Klassen und insgesamt über 800 Schülerinnen und Schüler Ausweise angefertigt werden. Wie in jedem Jahr war es auch dieses Mal wieder eine logistische Herausforderung, die so manches Improvisationstalent erforderte.

Das Projekt und die technische Abwicklung werden dabei von Jahr zu Jahr professioneller. So wurden anfangs noch Fotos mit einer einfachen Webcam mit minderer Bildqualität aufgenommen, die Schülerausweise auf Papier gedruckt und dann einzeln und nacheinander laminiert. Mittlerweile werden Fotos von hoher Qualität mit einer digitalen Spiegelreflexkamera aufgenommen und in ein von Schülern entwickeltes Programm geladen. Im Anschluss werden die Schülerausweise auf Chipkarten ausgedruckt. Aufgrund des Schulleiterwechsels musste in diesem Jahr zusätzlich die Unterschrift des Schulleiters überarbeitet werden.

Schüler der BXT 2-1 und die das Projekt über 10 Jahre phasenweise betreuenden Lehrkräfte Ludger Fortmann, Simon Stockhorst und Gerald Brinkmann bei der Erstellung der Schülerausweise

Thorsten Wesker

19 erfolgreiche Informationstechnische Assistenten verlassen die GBS

In einer feierlichen Entlassungsfeier gemeinsam mit den Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschulen wurden neunzehn Schüler der zweijährigen Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim entlassen.

Diese Schulform führt zum einen zum oben genannten Berufsabschluss, zum anderen unter bestimmten Voraussetzungen auch zum schulischen Teil der Fachhochschulreife, den einige der Absolventen ebenfalls erreichten. Das beste Ergebnis erreichte Lukas Plescher mit einem Notendurchschnitt von 1,7.

Die jungen Leute sind nach zwei Jahren einer breit ausgelegten Grundausbildung in verschiedenen Sparten der Informationstechnik gut aufgestellt für den Einstieg in den Beruf. Sie beherrschen nun u. a. aktuelle Programmiersprachen wie C#, PHP oder SQL, können Datenbanksysteme aufsetzen und verwalten, Netzwerke planen und administrieren, PC-Hardware aufrüsten und reparieren und natürlich Web-Seiten gestalten und programmieren.

Wohlverdient nahmen die Absolventen ihre Abschlusszeugnisse mit Freude und Stolz entgegen und gehen nun ihren weiteren Weg in den Beruf, in weiterführende Schulen oder ins Studium. Die Schulgemeinschaft der GBS wünscht ihnen dabei viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

(v.l.n.r.) Marvin Mecklenburg, Abteilungsleiter StD Edgar Sudendey, Artur Bobb, Dennis Borhof, Maik Verwey, Stefan Ehses, Fabio Budde, Rasko Jagli, Simon Klause, Niklas Bußkamp, Lukas Plescher, Luca Kramer, Jannick Weelink, Marvin Duscha, Ole Warrink, Marvin Damrath, Daniil Ossinkin, Nico Meyering, , Jonas Pettorelli und Klassenlehrer OStR Thorsten Wesker

Jessika Steinkühler

Berufseinstiegsschule

Berufsvorbereitungsjahr und Berufseinstiegsklassen befinden sich unter dem Dach der Berufseinstiegsschule. In dieser Schulform werden in ersten Linie Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die keinen Hauptschulabschluss haben. Im Berufsvorbereitungsjahr werden alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die von einer Förderschule kommen oder die Hauptschule vor der 9. Klasse verlassen. In dieser Schulform geht es in erster Linie darum grundlegende Kompetenzen zu erlangen, die sich in ihrem späteren Berufsleben benötigen. Bewähren sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr, bekommen sie die Möglichkeit die Berufseinstiegsklasse zu besuchen. In diese Schulform kommen auch die Schülerinnen und Schüler, die die Hauptschale nach der 9. Klasse verlassen. Haben. Ziel ist es, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Genau wie das Berufsvorbereitungsjahr dauert die Berufseinstiegsklasse ein Jahr.

Berufseinstiegsklasse (BEK)

Im Schuljahr 2016/2017 konnten zwei Berufseinstiegsklassen eingerichtet werden. Wie im vorherigen Schuljahr konnten vier Lerngruppen in vier verschiedenen Fachbereichen angeboten werden. Durch diese Kopplung wurde möglichst vielen Schülern ermöglicht, in ihrem Wunschbereich ihren Hauptschulabschluss zu erwerben und natürlich die ersten Erfahrungen in ihrem Wunschberuf zu erlangen.

Der Hauptschulabschluss in der BEK ermöglicht es im Anschluss alle Berufe zu erlernen, die mit dem Schulabschluss erlernt werden können, egal in welchem Bereich man eine Ausbildung machen möchte. Uns als Schule ist es wichtig, die Schüler bestmöglich für den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Motivation der Schüler wird schon dadurch gefördert, wenn sie in ihrem Wahlbereich die Möglichkeit bekommen den nächsten Schritt ihres Lebensweges zu gehen.

Die meisten Schüler wollen diese Möglichkeit nutzen und damit im Schuljahr 2017/2018 das erste Ausbildungsjahr einer mehrjährigen Berufsausbildung absolvieren. In der Regel erfolgt dies in einer Berufsfachschule.

In der Gruppe Metalltechnik der Berufseinstiegsklasse Bau- und Metalltechnik gab es auch im Schuljahr 2016/2017 wieder eine hohe Erfolgsquote. Sie betrug diesmal genau 90%. Sieben Schüler erwarben den Hauptschulabschluss. Zwei Schüler, die bereits einen Hauptschulabschluss hatten, verbesserten ihn bzw. fügten einem im Ausland erworbenen Abschluss eine deutsche Variante hinzu. Die Parallelgruppe Bautechnik begann mit zehn Schülern, von denen sieben das Schuljahr beendeten. Jeder dieser sieben Schüler erlangte dabei den Hauptschulabschluss.

In der Berufseinstiegsklasse Bautechnik wurden in vier Qualifizierungsbausteinen folgende Inhalte vermittelt:

Herstellen von Baukörpern aus KS-Steinen

Bauteile aus Beton und Stahlbeton herstellen

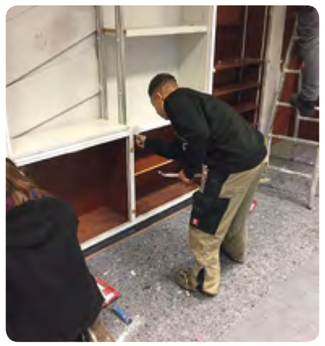
Herstellen einer Holzkonstruktion

Erschließen und Gründen eines Bauteils

„Berufliche Bildung stärken - Perspektiven für junge Menschen entwickeln – Fachkräftenachwuchs sichern“. Dieser Grundgedanke der Berufseinstiegsklasse Farbtechnik und Raumgestaltung zielt auf eine Entfaltung der Begabungen und somit den Aufstieg durch Bildung bei gleichen Bildungschancen unabhängig der sozialen Herkunft. Zur großen Freude erwarben 8 von 10 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2016/17 den Hauptschulabschluss in der beruflichen Grundbildung Farbtechnik und Raumgestaltung.

Ein zentrales Anliegen der Berufseinstiegsklasse ist die Förderung der Ausbildungsreife. Ausgehend davon, dass grundlegende Kulturtechniken, personale und soziale Kompetenzen sowie Wissen über die Berufswelt zentrale Bestandteile von Ausbildungsreife darstellen, kommt den in den Berufseinstiegsklassen eingesetzten curricularen und didaktischen Gestaltungselementen eine besondere Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund renovierten die Schülerinnen und Schüler der Berufseinstiegsklasse Farbtechnik und Raumgestaltung im Rahmen des Qualifizierungsbausteines 4 „Ausführen von Anstrich und Klebearbeiten im Innenbereich“ die Schrankwände ihres Klassenzimmers A 012.



Schüler bei der Renovierung der Schrankwände

Dieses beinhaltete neben der Einrichtung des Arbeitsplatzes auch die Planung und Berechnung des Materialeinsatzes sowie die Verarbeitung von Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffen unter Berücksichtigung des Umwelt- bzw. Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit.

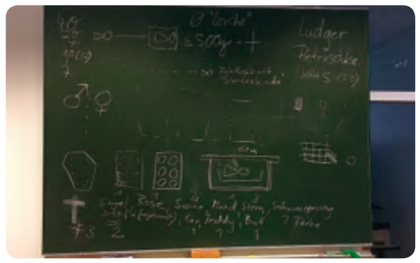
Des Weiteren unterstützten die Schülerinnen und Schüler der Berufseinstiegsklasse Farbtechnik und Raumgestaltung den Schulsanitätsdienst bei der materiellen Ausstattung der Sanitätsräume.

Im Qualifizierungsbaustein 3 „Bearbeiten von Metall-, Holz-, und Kunststoffuntergründen“ fertigten Sie Schränke zur Aufbewahrung des medizinischen Materials sowie der Einsatzkleidung an.

Zusammenbau der Schränke für den Sanitätsdienst

Zusammen mit der Farbtechnik und Raumgestaltung wurden die Schüler der BEK Holztechnik beschult. Von den 10 Schülern erlangten leider nur sieben den Hauptschulabschluss.

Im Schuljahr 2016/2017 wurde zum wiederholten Mal das Projekt „Kindersärge“ durchgeführt. Die Euregioklinik Nordhorn ermöglicht Eltern, die in einer frühen Schwangerschaftswoche ihr Baby verloren haben die Möglichkeit ihr Kind auf dem Nordfriedhof zu beerdigen. Der Krankenhausseelsorger Ludger Pietruschka besuchte die Klasse im Unterricht, um die Schüler über den Bedarf und die Wichtigkeit dieser Särge zu informieren. Die benötigten Särge sind so klein, dass es sie nur als „Sonderanfertigung“ gibt. In einer Doppelstunde hat Herr Pietruschka den Schülern nicht nur Hintergrundinformationen gegeben, wie z. B. das Sterbegesetz, teilweise den Fortschritt in der Schwangerschaft, sondern auch von den Gefühlen trauernder Eltern berichtet.



Das Tafelbild von Herrn Pietruschka

Im Anschluss haben die Schüler mit der Planung begonnen, sie haben sich mit den Maßen und den Verbindungen der kleinen Särge auseinandergesetzt und nicht zuletzt mit den Symbolen, die auf den Sargdeckeln zu sehen sind. Am Ende des Projekts konnten Herrn Pietruschka achtzehn Kindersärge übergeben werden.

Alle gefertigten Kindersärge

Frau Dornieden, Herr Pietruschka und Schüler der BEKH bei der Übergabe der Kindersärge

Carolin Dornieden, Wolfgan Junker, Arno Krümpelmann, Andre Ruffing

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Im Schuljahr 2016/2017 wurden den Schülern des Berufsvorbereitungsjahres Metall- und Bautechnik attraktive Lernangebote im Rahmen der optionalen Lernangebote, vor allem zur Verbesserung der Sozialkompetenzen, angeboten. So legten die Schüler aller BVJ-Klassen z. B. zusammen mit anderen Schülerinnen und Schülern der GBS, aber auch mit Schülerinnen und Schülern des Evangelischen Gymnasiums Nordhorn, der Grundschule Stadtflur und der Oberschule Deegfeld gemeinsam einen 2 Hektar großen Schulwald an, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Schüler des BVMB-1 mit ihren Lehrkräften Alexander Golisch und Maike Geesen mit dem neuen Schulschild

Arbeitsmaterial / Kreisförmiges Anpflanzen der jungen Bäume

Aufwärmen am Feuerkorb

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die Teilnahme an der Veranstaltung „Lauf um dein Leben - vom Junkie zum Ironman“ im KTS in Nordhorn. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde zunächst der Kinofilm „Lauf um dein Leben“ gezeigt. Anschließend referierte der Sportler und Ex-Junkie Andreas Niedrig über Lebenskompetenz und Stärkung der Persönlichkeit und stand den Schülern für ihre Fragen zur Verfügung.

Schüler des BVMB-1 mit Andreas Niedrig und den Lehrkräften Alexander Golisch und Maike Geesen

Eine Reise wert war der Besuch des neuen Hallenbades Delfinoh in Nordhorn. Nach einigen Schwimmeinheiten war noch Zeit für einen Dampfsaunabesuch.

Sprünge in die Tiefe

Kleine Pause im warmen Wasser des Therapiebeckens

Sehr nachdenklich zeigten sich die BVJ-Schüler in der Ausstellung mit anschließendem Workshop „Ich mache Deine Kleidung“. Kleidung macht uns selbstbewusst und attraktiv. Sie erzählt etwas über uns. Sie stiftet Identität. Wer aber setzt sich an Webstuhl und Nähmaschine?

Frau Schoemaker regte die Schüler durch ihre spannenden Vorträge zum Nachdenken an. Der eine oder andere warf einen heimlichen Blick auf das Etikett seiner Jeans und stellte erschrocken fest, dass auch das eigene Kleidungsstück in einem Billiglohnland wie z. B. Bangladesch oder Kambodscha von Frauen hergestellt wurde, die dort unter schwersten Bedingungen arbeiten müssen.

Nachdenkliche Schüler folgen den Ausführungen von Frau Schoemaker

Maike Geesen

Schülerfirma Holzbauteam

Auch in diesem Jahr wurden viele größere und kleinere Projekte von den Schülern der Schülerfirma Holzbauteam angenommen und mit viel Fleiß und Ehrgeiz bearbeitet. Ein großes Projekt, das schon von den Schülern des Vorjahres begonnen wurden, war die Herstellung der Sitzbänke für den historischen Waggon des Eisenbahnclub Graf Mec. Im Schuljahr 2016/17 konnte dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Sitzbank für den historischen Waggon

Im Schuljahr 2016/17 gab es eine neue Herausforderung. Die Kolpingfamilie Nordhorn trat an unsere Schülerfirma heran, eine „Give Box“ zu fertigen. Hinter diesen Worten steht die Idee, gut erhaltende Dinge des alltäglichen Lebens können in diese Box gestellt werden und können so einen neuen Besitzer finden. Das Konzept stammt aus Berlin und findet hoffentlich auch in Nordhorn großen Zuspruch.

Nach dem ersten Kundenkontakt wurden von den Schülern Vorschläge gesammelt, Skizzen gefertigt sowie Maße festgelegt. Eine besondere Herausforderung war es, ein wiederholtes und einfaches Auf- und Abbauen der „Give Box“ zu ermöglichen. Ziel dieses Projektes war es, die eigenständige Arbeit der Schüler zu fördern. Unterstützung bekamen die Schüler durch die beiden Lehrkräfte Lambers und Böhm, die dieses Projekt begleitet haben. Die „Give Box“ wurde in der Werkstatt der Holztechnik gefertigt und neben der kath. Kirche St. Augustinus durch die Schülerfirma aufgestellt und übergeben.

Stefan Böhm, Albert Lambers

Sprachlernklasse BVJA

Im vergangenen Schuljahr 2016/2017 wurden insgesamt drei Sprachlernklassen (BVJA) gebildet. Diese Klassen ermöglichen Schülerinnen und Schülern, die als Asylsuchende oder mit einem anderen Migrationshintergrund nach Deutschland gekommen sind, im „geschützten" Raum die deutsche Sprache zu erlernen oder zu vertiefen.

Im fachpraktischen als auch im theoretischen Unterricht lernten die Schüler neben dem Erwerb der Zweitsprache Deutsch, mathematische, zeichentechnische und handwerkliche Fähigkeiten, um sie auf ihre (berufliche) Zukunft vorzubereiten.

Die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zeigten großes Engagement trotz der anfangs sprachlichen Verständigungsprobleme, auch neben dem großen Ziel der Vermittlung der deutschen Sprache in Wort und Schrift, kulturelle Besonderheiten und gesellschaftliche Werte zu vermitteln.

„Schule leben und erleben" als Teil der Integration, hieß es im vergangenen Jahr. Sei es bei der Teilnahme des schulinternen Fußballturniers, das jährliche Schmücken der Weihnachtsbäume durch die Schüler des BVJAs oder ein Adventsessen, wo es an weihnachtlich gedeckten Tischen die Möglichkeit gab, sich beim Essen kennenzulernen und ins Gespräch mit Schülervertretung, Lehrern und Schülern zu kommen. Auch durch die Übernahme des Service während der Blutspendenaktion an den GBS für die Spender, engagierten sich einige Schüler an innerschulischen Aktionen.

Katharina Averes

Adventsessen der SV für das BVJ-A

Auch in diesem Jahr hat die Schülervertretung in Zusammenarbeit mit dem Team Religion die Schüler des BVJA zu einem besinnlichen Weihnachtsessen eingeladen. Ein Teil der Schüler des BVJA, die als Flüchtlinge oder mit einem anderen Migrationshintergrund nach Deutschland gekommen sind, lernt in diesem Halbjahr im fachpraktischen Unterricht den Bereich der Gastronomie kennen.

Die Schüler des BVJA, die Schülervertretung, Lehrkräfte des BVJA und das Schulleitungsteam wurden zum Adventsessen eingeladen. An zwei Tagen servierten die Schüler den eingeladenen Gästen ein Menü, welches mit Unterstützung von Fachpraxislehrer Herrn Hagels zubereitet und angerichtet wurde. An weihnachtlich gedeckten Tischen gab es die Möglichkeit, sich beim Essen kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Die Schüler konnten im Service ihr erlerntes Wissen aus den letzten Monaten den geladenen Gästen präsentieren.

Foto vom Adventsessen BVJA-3

Blutspende-Aktion 2017

Die Schüler der Sprachförderlernklassen BVJA-2 und BVJA-3 haben die diesjährige Blutspende-Aktion hervorragend unterstützt. Sie haben die ca. 350 Blutspender an beiden Tagen sehr freundlich bewirtet und verwöhnt! Danke an alle Schüler und Lehrkräfte in Küche und Service.

Schüler der Klasse BVJA-2 mit ihren Lehrkräften Herrn Lambers und Frau Pohlman

Petra Grosche-Pohlman

FACHTEAMS DER ALLGEMEIN BILDENDEN FÄCHER

In fast allen Schulformen der GBS des Landkreises Grafschaft Bentheim werden auch die allgemein bildenden Fächer Deutsch, Englisch, weitere Fremdsprachen, Politik, Religion oder Werte und Normen und Sport unterrichtet. Außerdem gehören die Fächer aus den Bereichen Informationstechnik, Informationsverarbeitung sowie Betriebs- und Volkswirtschaft zu diesem Bereich.

Fachteam Sprachen und Fremdsprachen

Englisch

Im Schuljahr 2016/2017 wurde an den GBS in den Schulformen des Beruflichen Gymnasiums, der Fachoberschule Gestaltung und Technik, in der Berufseinstiegsklasse und bei den Informationstechnischen Assistenten/-innen sowie in fast allen Berufsfachschulklassen bzw. im ersten Ausbildungsjahr der Berufsausbildungen Englischunterricht erteilt. Das Ziel eines breit gestreuten Englischunterrichtes in vielen Schulformen der Schule konnte somit besser erreicht werden als in den Vorjahren.

Im Schuljahr 2016/17 beendete Nicola Fechtner ihr Referendariat mit Erfolg und erhielt zunächst einen befristeten Vertrag als Angestellte an den GBS. Wir heißen Sie im Team Englisch herzlich Willkommen und wünschen für die gemeinsame Zeit und Arbeit an den GBS alles Gute.

Jessika Steinkühler

Fachteam MINT (Mathematik, Informationstechnik, Naturwissenschaften, Technik)

Zukunftstag „MINT for Girls 2017" übertraf die Erwartungen der jungen Besucherinnen!

Am 27. April 2017 haben die GBS einen Zukunftstag für Schülerinnen aller Schulformen von den 5. – 10. Klassen durchgeführt.

Das Motto des diesjährigen Zukunftstages lautete „MINT for Girls", wobei MINT für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik steht; Ziel der Veranstaltung war es, das Interesse der jungen Besucherinnen für eine technische Ausbildungsberufe zu wecken.

Pneumatik macht Spaß!

Konkret wurden hierzu vier interessante Kurzprojekte in den Disziplinen „Programmierung, Steuerungstechnik, Elektrotechnik und Holztechnik" in Form von Workshops angeboten; dabei konnten zum Beispiel Pneumatische Steuerungen spielerisch erkundet, Leuchtdioden per Mikrocontroller zum Blinken, Miniplatinen gelötet und individuelle Bilderrahmen mit moderner Fertigungstechnik produziert werden.

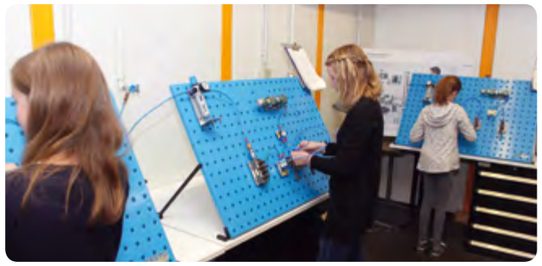
„Technik ist toll und macht Spaß", so die einhellige Meinung der Teilnehmerinnen. Die Nachbesprechung hielt eine weitere

»

Überraschung für die Schülerinnen parat: Nicht ihre Leistungen standen auf dem Prüfstand, sondern sie konnten die Qualität der Schule und der beteiligten Lehrer am Zukunftstag in einer Fragebogenaktion beurteilen.

„Die Feedbackrunde ergab, dass die Erwartungen der Schülerinnen an den Zukunftstag sogar noch übertroffen werden konnten“, zeigte sich Holger de Vries, Schulleiter der GBS Grafschaft Bentheim, mit dem Ergebnis der Veranstaltung mehr als zufrieden.

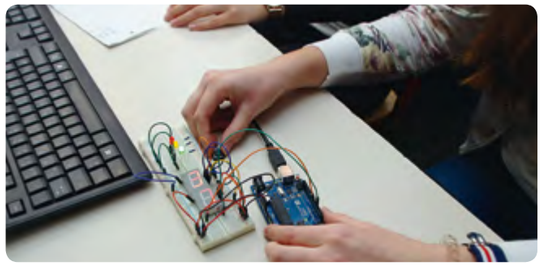
Aufgrund dieser positiven Resonanz beabsichtigt die GBS Grafschaft Bentheim auch in den nächsten Jahren einen Zukunftstag anzubieten, um Schülerinnen zukunftsorientierte, technische Berufe zu informieren.



Schülerinnen erstellen eine pneumatische Steuerung

Schülerinnen löten einen Freundschaftstester

Schülerinnen fertigen einen Bilderrahmen mithilfe der Lehrkraft Tom Lüke



Schülerinnen programmieren einen Mikrocontroller

Schülerinnen planen die Fertigung mit Lehrkraft Tom Lüke

Holger de Vries

Chemie

Der Jahrgang 11 umfasste im Schuljahr 2016/17 zwei Lerngruppen mit insgesamt 29 Schüler/-innen aller vier Beruflichen Gymnasien. Diese Lerngruppen wurden von Frau Schmidt vom BGGS und Herrn Reimelt vom BGT betreut.

Im Jahrgang 12 haben sich in diesem Schuljahr 34 Schüler/-innen der Beruflichen Gymnasien für den zweistündigen Grundkurs Chemie mit grundlegenden Anforderungen entschieden. Diese Schülerinnen und Schüler wurden in zwei Kursen von Frau Schmidt und Herrn Reimelt unterrichtet.

Im Jahrgang 13 kam in diesem Schuljahr 1 zweistündiger Chemiekurs mit grundlegen den Anforderungen mit insgesamt 21 Schüler/innen zustande. Der Kurs wurde von Herrn Dr. Büchter vom BGGS betreut.

Michael Reimelt

Physik

Das Fachteam Physik wurde im vergangenen Schuljahr verstärkt durch den Referendar Christoph Diekamp mit der Fächerkombination Farbtechnik/ Raumgestaltung und Physik. Herr Diekamp hat die GBS mittlerweile verlassen. Neu im Team ist Studienreferendar Christoph Schulze-Göcking mit der Fächerkombination Metalltechnik und Physik.

Auch von Schülerseite gibt es wieder Erfreuliches zu berichten: Bei den Abiturprüfungen im Fach Physik gab es in diesem Jahr wieder besonders gute Ergebnisse. Viele Schüler erreichten ein zweistelliges Prüfungsergebnis. Besondere Anerkennung gebührt Paul Wißmann für 15 Punkte in allen Kurshalbjahren und in der schriftlichen Prüfung im Zentralabitur Physik.

Thorsten Wesker

Fachteam Politik/Geschichte

Besuch der Gedenkstätte Esterwegen

Besuch der Klassen BXT1 und FOT2-1 in Esterwegen

In Begleitung der Lehrerinnen Frau Johannink und Frau Rohe besuchten die Schüler/-innen der Klassen BXT1-1 und FOT2-1 die Gedenkstätte Esterwegen. Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen beteiligen sich seit Jahren an der Aktion „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. In diesem Zusammenhang ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Emslandlagers, verbunden mit dem aktuellen zentralpolitischen Thema des Jahres 2016 „Menschenrechte wahren – Gegen Ausgrenzung und Rassismus“ ein wichtiger pädagogischer Auftrag. Die Gedenkstätte setzt ein Zeichen gegen Diktatur, Gewaltpolitik, Terror, Nationalismus und fordert auf zum Engagement für Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Ein Besuch der Gedenkstätte Esterwegen ist in der didaktischen Jahresplanung einmal jährlich festgeschrieben.

Von den Schrecken der Nazizeit, die sie hautnah erlebte, erzählt die 94-jährige Erna de Vries vor 130 Schülerinnen und Schüler. Es ist ihre Geschichte, doch sie spricht für Millionen Opfer. Erna de Vries hat die Hölle von Auschwitz überlebt, ihre Mutter verloren. Ihr Ziel ist es, die Geschichte nie in Vergessenheit geraten zu lassen. Nach ihrer Erzählung beantwortet Erna de Vries die Fragen der Schüler und Schülerinnen.

Erna de Vries beantwortet Fragen der Schüler

Übergabe des Forderungskatalogs an Herrn Kethorn

Übergabe des diskutierten Forderungskatalogs der Schüler und Schülerinnen an Herrn Kethorn

Anlässlich der Kommunalwahlen in Niedersachsen 2016 hat sich das Fachteam Politik unterrichtsmäßig mit den Kommunalwahlen beschäftigt und zu diesem Anlass den Landrat Herrn Kethorn eingeladen. Die in diesem Rahmen stattgefundene Diskussion war für die Schülerinnen und Schüler sehr belebend. Folgende Themenschwerpunkte wurden kontrovers diskutiert.

Bezahlbare Busfahrkarten für alle Schüler/-innen, auch für Auszubildende

Mehr Busse in Stoßzeiten für die Schülerbeförderung (auch aus Sicherheitsgründen)

Mehr Kitaplätze und Tagesmütter, damit auch junge Mütter eine Ausbildung machen können

Kostenfreies WLAN in den Ortskernen

Mehr Personal in der Schul-IT, damit auch die PCs nutzbar sind.

Damit diese Veranstaltung nicht in Vergessenheit gerät, übergaben die Schülerinnen und Schüler dem Landrat ihre Forderungen in schriftlicher Form mit der Bitte, diese in den entsprechenden Gremien zu besprechen und im Interesse der Schülerinnen und Schüler positiv zu entscheiden.

Ich mache deine Kleider – Teilnehmerinnen des Workshops

Im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts nahm die Klasse XTO1-1 aus dem Textilbereich am Workshop zum Thema „Ich mache deine Kleider - Starke Frauen aus Süd-Ost-Asien“ teil. Die Schüler und Schülerinnen versetzten sich in die Lage von 9 Frauen aus Kambodscha und Bangladesch, die alle selbstbewusst und mutig für die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und damit für eine ganze Branche kämpfen.

Young European Professionals im Einsatz bei der BXT1-1

Young European Professionals im Einsatz bei der FOG2-1

Die YEPs sind eine Gruppe junger Menschen, die von der Bundeszentrale für politische Bildung und der Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn zu Teamern/-innen qualifiziert werden und eigene Methoden zu verschiedenen europäischen Themen erarbeiten. Sie haben das Ziel, andere junge Menschen „auf Augenhöhe“ anzusprechen und zum Nachdenken über Europa zu ermutigen. Mit der Klasse BXT wurde das Thema Migration und Flucht bearbeitet.

Fachteam Religion/Werte und Normen- Briefmarathon

Seit einigen Jahren beteiligen sich die Klassen 11 in Werte und Normen am „Briefmarathon für Schulen“ von Amnesty International. Der Briefmarathon ist eine weltweite Solidaritätsbekundung mit Menschen, die Opfer von Menschenrechtsverletzungen wurden. Von sechs potenziellen Opfern von Menschenrechtsverletzungen suchen sich die Schülerinnen und Schüler eine Person aus und schreiben für diese Person einen Brief an die entsprechende Regierung. Diese Briefe werden gesammelt und dann über Amnesty International verschickt.

Dank Unterstützung der BBS Gesundheit und Soziales konnten 189 Briefe für Menschen verschickt werden, deren Menschenrechte akut bedroht sind.

Schülerinnen und Schüler des Werte und Normen-Kurses der Jahrgangsstufe 11 des Beruflichen Gymnasiums beim Verfassen der Briefe

Schülerinnen und Schüler des Werte und Normen-Kurses der Jahrgangsstufe 11 des Beruflichen Gymnasiums mit ihrer Lehrerin Frau Beelmann-Kaiser

Projekt „Jüdisches Leben in der Grafschaft“

Der evangelische Religionskurs der Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums befasste sich in Arbeitsgruppen unter der Leitung von Frau Lloyd mit dem Projekt „Jüdisches Leben in der Grafschaft Bentheim“. Das Projekt umfasste schwerpunktmäßig die Erkundung der eigenen Heimat der Schüler in Bezug auf das jüdische Leben in der Grafschaft.

Vorarbeit für das Projekt war eine Unterrichtsreihe zur jüdischen Religion, Lebenswelt und dem jüdischen Festkreis. Anschließend wurde die Besiedlung der Grafschaft durch jüdische Siedler besprochen. Im Rahmen des Projektes besuchte der Religionskurs auch das im Kloster Frenswegen beheimatete „Forum Juden Christen“.

Schülerinnen und Schüler des evangelischen Religionskurses der Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums, Herr Naber vom Forum Juden Christen und die Religionslehrerin Frau Lloyd vor dem Kloster Frenswegen

Teilnahme am Schülerwettbewerb „Wir gestalten Reformation“

Der evangelische Religionskurs der Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums nimmt unter der Leitung von Frau Lloyd anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums am Schülerwettbewerb „Wir gestalten Reformation“ teil. Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen des Wettbewerbes eine interaktive Landkarte der Grafschaft Bentheim erstellt. Beim Anklicken der Orte auf der Karte wird ortsbezogen über die Vorgänge der Reformation in der Grafschaft informiert. Die Endausscheidung findet am 26. Oktober 2017 beim „Reformation Day“ in Lingen statt.

Logo des Wettbewerbsflyers für den Schülerwettbewerb „Wir gestalten Reformation“

Maria Beelmann-Kaiser, Sandra Lloyd, Anja Stroink

Fachteam Sport
Fußballturnier

Sieger des traditionellen Fußballturniers für BFS- und BES-Klassen wurde am 7. Dezember 2016 die BVJA-1 (Berufsvorbereitungsjahr Sprachlernklasse) und errang damit den „Klaus Dieckmann Gedächtnis Wanderpokal“. Die BVJA-1 setzte sich im Endspiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gegen die BFR 1-2 mit 3:0 Toren durch. Das „kleine Finale“ gewann die BFEMA-1 gegen die BFB 1-1 (Bautechnik) mit 4:1 Toren.

Ski- und Snowboardkurse 2017

Im Rahmen einer Klassenfahrt fand im Februar 2017 der traditionelle Ski- und Snowboardkurs für die Fachoberschulklassen statt. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene wurden in den Kursen von unseren lizensierten Sportkollegen unterrichtet. Beim FOT-Skikurs nahmen auch wieder Referendare des Studienseminares Osnabrück für das Fach Sport zu Ausbildungszwecken an der Fahrt teil. Ohne nennenswerte Verletzungen kehrten unsere Schüler/-innen nach ereignisreichen und sehr sonnigen und freundlichen Tagen wohlbehalten zurück. Die Skikompaktphase fand, wie schon in vergangenen Jahren, im Skigebiet Nauders/Österreich statt.

Auch der Sportkurs Ski- u. Snowboardfahren für den Jahrgang 12 im Beruflichen Gymnasium im März 2017 war mit 45 Schülern/-innen komplett ausgebucht. Ziel dieser Skikompaktphase war in diesem Jahr das Zillertal. Für beide Veranstaltungen erwies sich das Anbieten von Natursportarten wieder als interessante Möglichkeit zu einem Perspektivwechsel und zum Erweitern eigener Möglichkeiten bei der Bewegung in natürlichem Gelände, sowie zum Erkennen und Respektieren von Grenzen und damit zur bewussten Wahrnehmung der Natur und zur Förderung motorischer Selbsteinschätzung. Dass sich schulisches Pflichtprogramm und Spaß nicht ausschließen, haben die genannten Exkursionen zum wiederholten Male gezeigt.

Eine kleine Gruppe der Skifahrer in der Skikompaktphase in Österreich

Das School`s-Out-Turnier mit Völkerball und Tauziehen in den Vollzeitklassen konnte in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen leider nicht stattfinden. Zum Ende des Schuljahres wurde der Kollege Peter Kaminski, nach langjähriger Tätigkeit als Teamleiter des Bereiches Sport, in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Vielen Dank für die hervorragende Arbeit über die vielen Jahre an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen.

Die Sportkollegen/-innen nahmen in diesem Schuljahr unter anderem an folgenden Fortbildungen teil: Bouldern, Kleine Spiele, Stand-Up-Paddeling. Die Fortbildung „Kleine Spiele“ wurde, zu Freude aller Beteiligten, in Kooperation mit den Lehrkräften der BBS GuS und der KBS im Umfang von vier Stunden durchgeführt.

Tom Lüke

PROJEKT- UND SERVICETEAMS

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit hat an den GBS inzwischen schon eine gute Tradition. Wir tragen die Bildungsarbeit in die Öffentlichkeit, weil wir uns der Informationen verpflichtet fühlen und uns nicht verstecken müssen. Printmedien, und hier sind an erster Stelle die Grafschafter Nachrichten zu nennen, berichten regelmäßig aus und von unserer Schule. Hinzu kommen unsere Darstellungen auf der schuleigenen Homepage unter **www.gbs-grafschaft.de** und unsere Präsenz auf verschiedenen Veranstaltungen, die vorwiegend die Arbeitswelt zum Thema haben, und die alle zwei Jahre stattfindenden Tage der offenen Tür. In den letzten Jahren sind viele hunderte Berichte über die gesamte GBS-Schullandschaft unter Aktuelles/News unserer Homepage veröffentlicht worden. Hier kann sich jeder ausführlich ein Bild über unsere Schule machen.

Homepage der GBS Grafschaft Bentheim

Präsenz der GBS auf Facebook

Jessica Steinkühler

Internationalisierung

Im Rahmen des Förderprojektes Erasmus+ nahmen im August 2016 die drei Lehrkräfte Stefanie Klug, Antje Slots und Steven Walter an einer einwöchigen Fortbildung auf Malta teil. Die von den Lehrkräften besuchten Fortbildungen fanden bei ETI Malta statt. Das Fortbildungsangebot dort richtet sich im Speziellen an Lehrkräfte. ETI Malta bietet Fortbildungen zur englischen Sprache, Methodik, CLIL (= bilingualer Fachunterricht) und zum technologiegestützten Lernen an.

Stefanie Klug und Steven Walter nahmen an der Veranstaltung „Spice up your Teaching Ideas - Methodology in Practice Today“ teil. Dieser Kurs deckte eine breite Spanne von Unterrichtsideen und Aktivitäten ab, die den Fremdsprachenunterricht beleben und motivierend auf Lerngruppen wirken.

Stefanie Klug (6. von links) und Steven Walter (rechts) mit dem Kurs

Neben fünf Teilnehmerinnen aus Ungarn, Polen, Tschechien und Österreich besuchte Antje Slots die Veranstaltung „Redefluss und Sprachkompetenz im Englischen für Lehrkräfte“. Zentral stand die Erweiterung der Sprachkompetenz.

Antje Slots (Mitte oben) mit ihrem Kurs auf Malta

»

Im Januar fuhren drei Auszubildende des Gastgewerbes für je achtwöchige Praktika über das Projekt „ HOGA Mobil Jause im Pinzgau“ nach Österreich. Sara El Banna (Hotel Grossfeld), Veronica Schulz (Else am See) und Heiko Vogel (Hotel Heilemann) erlebten eine intensive Zeit in der Region Pinzgau in den Alpen.

Im Mai präsentierten die drei vor den Klassen des ersten Ausbildungsjahres der gastronomischen Berufe und der Berufsfachschule Gastronomie ihre Erfahrungen und Erlebnisse. Anschließend wurden ihnen von Herrn Rammelmann (Project initiator go2europe) die Europapässe übergeben. Die Auslandspraktika wurden über Erasmus+ finanziert.

Übergabe der Europapässe

Zwei Young European Professionals (kurz YEP`s) besuchten im Mai zwei Klassen der GBS. YEP´s fungieren als Multiplikatoren für europapolitische Themen, die für junge Menschen von Bedeutung sind. Die Schülerinnen und Schüler lernten über ein Planspiel europäische Mobilitätsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene kennen (siehe Bericht unter dem Fachteam Politik).

Leider fand im Schuljahr aus krankheitsbedingten Gründen auf niederländischer Seite kein Austausch mit dem ROC Drenthe statt. Ein Besuch der Niederländer soll im Oktober 2017 stattfinden.

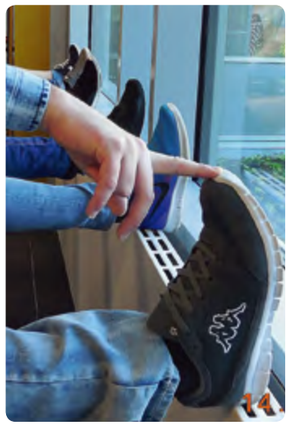
Gesundheit

Tag der Gesundheit

Am 14. Juni 2017 starteten interessierte Schülerinnen und Schüler in den aktiven Tag der Gesundheit unter dem Motto „Beweg Dich“.

Das Team Gesundheit organisierte dazu einzelne Module, an denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer „abarbeiten“, testen oder trainieren konnten bzw. auf die sie sich einlassen konnten.

Von der progressiven Muskelentspannung über einen Fitnesstest in Ausdauer, Koordination und Kraft bis hin zur Rückenschulung und Gesichtsmuskeltraining konnte ein breites Angebot aufgestellt werden. Unterstützung erhielten wir von Timo Lössner (Praxis Marcel Hagel) sowie Marea Fitness Nordhorn.



Streckübungen an der Fensterbank

Nach einem schweißtreibenden Vormittag gingen die Schülerinnen und Schüler zufrieden, teilweise auch zur Fortführung in einem Kurs motiviert nach Hause.

Antje Holthöwer

SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERVERTRETUNG

Unsere Schülerinnen- und Schülervertretung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulgemeinschaft und wird sowohl von der Schulleitung, als auch vom Kollegium rege unterstützt. Sie ist das Bindeglied zwischen der Schülerschaft und den Lehrern und vertritt vorrangig die Interessen der Schüler.

Nikolausessen

Der Schwerpunkt der SV-Arbeit liegt vor allem in der Umsetzung und Aufrechterhaltung des Titels „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Unter anderem wurde in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Team Religion und dem Team Ernährung zum zweiten Mal ein gemeinsames Essen mit dem BVJA organisiert. In dieser Klasse befinden sich Schülerinnen und Schüler der GBS, die als Flüchtlinge oder mit einem anderen Migrationshintergrund nach Deutschland gekommen sind. Gemeinsam mit Lehrern, der Schulleitung und Schülerinnen und Schülern der SV wurde im Restaurant der Schule gegessen, sich kenngelernt und ausgetauscht.

Nikolausaktion

Hohen Besuch gab es am 6. Dezember gleich in mehrfacher Ausführung an den GBS. Die Schülervertretung, verkleidet als Nikoläuse und Weihnachtsengel, besuchten die Schulleitung sowie vielen Klassen an diesem Tag. Und sie kamen nicht mehr leeren Händen. Nachdem die Lehrkräfte ihre Gedichte oder Weihnachtslieder vortrugen, wurden die Schülerinnen und Schüler mit kleinen Nikoläusen beschenkt.

Die Nikoläuse besuchten den Schulleiter

Schokonikoläuse für artige Lehrer/-innen und Schüler/-innen

Blutspendeaktion

Gemäß dem Motto „Leben retten liegt uns im Blut“ wurde auch in diesem Jahr an zwei darauffolgenden Tagen eine große Blutspendeaktion in der Schule organisiert. Gemeinsam mit den Nachbarschulen, der KBS und der GUS, haben viele Schülerinnen und Schüler die Chance genutzt zu helfen und ihr Blut gespendet.

Blutspendeaktion in der Schule

Die SV lebt vom Mitmachen, daher freuen wir uns über jede interessierte Schülerin bzw. jeden interessierten Schüler. Kommt zu uns, damit wir gemeinsam unsere Schule in eine erfolgreiche Zukunft steuern.

Die Schülerinnen- und Schülervertretung im Schuljahr 2016/2017

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schuljahr 2017/2018.

Eure Schülerinnen- und Schülervertretung und die SV-Berater/-in Henrike Lau und Arno Krümpelmann

FÖRDERVEREIN DER GBS GRAFSCHAFT E.V.

Beginnen möchten wir mit einem herzlichen „Dankeschön“ an alle Mitglieder, Förderer und Spender!

Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung kann der Förderverein viel Gutes für Schülerinnen und Schüler, für die Fachbereiche und für die Schule allgemein bewerkstelligen. Mit der Arbeit des Fördervereins möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern den Einstieg in die umfangreiche und differenzierte Berufswelt erleichtern.

In enger Zusammenarbeit mit den Handwerks- und Industriebetrieben, den Betrieben der regionalen Wirtschaft allgemein, aber besonders mit den Ausbildungsbetrieben ist es unser Ziel, das Ansehen der beruflichen Bildung zu steigern. Wir unterstützen die berufspädagogische Arbeit an unserer Schule, z. B. die vielen praktischen Projekte unserer Schülerfirmen. Auch das außerschulische Lernen liegt uns am Herzen (Betriebs- oder Baustellenbesichtigungen, Klassenfahrten und Studienfahrten).

Der Förderverein der GBS Grafschaft Bentheim unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten alle Anstrengungen, um unsere Schülerinnen und Schüler in ihren beruflichen und schulischen Bestrebungen weiter zu entwickeln. Das entspricht unserem Schulmotto: **Erfolgreich lernen – Zukunft Gestalten.**

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin! Mitgliedsanträge sind auf der Homepage der **gbs-grafschaft.de** zu finden. Sie können uns auch direkt mit einer Sach- oder Geldspende erfreuen!

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung oder überweisen Sie auf folgendes Konto:

Verein der Förderer der GBS Grafschaft Bentheim e.V.
IBAN: DE81 2675 0001 0000 0233 33
BIC: NOLADE21NOH
Bank: KSK Nordhorn

Der Vorstand bedankt sich im Voraus für Ihre Unterstützung!

Ferdinand Schwank, Michael Weckenbrock, Antje Holthöwer, Thomas Bräutigam